



Barlachstadt
Güstrow

Güstrower Stadtanzeiger

Amtliche Bekanntmachungen | Juli-August 2009



Neues Stromprodukt mit drei Jahren Preisgarantie



Seit Juni 2009 werben die Stadtwerke Güstrow GmbH (SWG) mit der speziell auf den Güstrower Markt zugeschnittenen Marke „**GüstrowStrom**³“ um neue Kunden. Das Unternehmen reagiert damit auf zahlreiche Kundenanfragen. Nach den Erfolgen in der Zusammenarbeit mit der Betreiber-gesellschaft der GüstrowCard, ist auch dieses Produkt an die Vergabe von Bonuspunkten gekoppelt.

„Damit reagieren wir neben dem wachsenden Wettbewerbsdruck auf dem Güstrower Strommarkt auch auf die Ansprüche der Kunden nach planbareren Stromkosten“, erklärt der Geschäftsführer der SWG, Edgar Föniger. „Mit einem innovativen Stromprodukt, das sich vorerst an Güstrower Privatkunden und kleine Gewerbebetriebe richtet, wollen wir uns rechtzeitig auf neue Energiepreisentwicklungen einstellen und die eigene Marktposition stärken. Wir setzen dabei sowohl auf die GüstrowCard-Kunden, denen der Umstieg zu gleichen Vertragsbedingungen, jedoch mit Preisgarantie und mehrfachen Punkten leicht fallen sollte, sowie auch auf die Kunden, die sich vertraglich noch nicht gebunden haben.“

Der **GüstrowStrom**³ startete am 1. Juni in der Stadt Güstrow. Dabei handelt es sich um ein Festpreisangebot mit einer Preisgarantie für 3 Jahre. Die Vertragslaufzeit beträgt 24 Monate und verlängert sich danach jeweils um 12 Monate. Damit ist der Strompreis auch über die 1. Vertragslaufzeit hinaus gesichert. Zusätzlich punkten alle Inhaber der GüstrowCard ab dem zweiten Jahr doppelt und ab dem dritten dreifach. Ganz schnelle Neukunden erhalten bei einem Wechsel bis zum 31. August eine „spritziige“ Überraschung. „Lassen Sie sich überraschen,“ ergänzt Edgar Föniger. „Mit dieser Aktion möchten wir uns bei allen Kunden bedanken, die uns ihr Vertrauen schenken und die Erweiterung unserer Vertriebsaktivität unterstützen. Auch wir sind seit geraumer Zeit den massiven Werbemaßnahmen der Mitbewerber ausgesetzt. Teilweise handelt es sich hierbei nur um Tochtergesellschaften der marktbeherrschenden großen Energiekonzerne. Als ein kommunales Güstrower Unternehmen verfolgen wir allerdings keine Gewinnmaximierung im Sinne dieser Großkonzerne, sondern investieren in unsere Stadt und steigern damit in vielerlei Hinsicht die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger“.

Für Rückfragen oder weitere Informationen können Kunden die Telefon-Hotline 03843 288 500 in Anspruch nehmen.

6. Güstrower Sporttag

11. Juli 2009 10:00 bis 16:00 Uhr - Eintritt frei

Wie in den vergangenen Sportjahren findet diese nun schon traditionelle Veranstaltung wieder auf dem Gelände des Freizeitbades OASE statt. Organisatoren sind neben dem Freizeitbad Oase mit den Stadtwerken Güstrow, die Wohnungsgesellschaft Güstrow, die Stadtverwaltung Güstrow, der VfL Grün-Gold Güstrow, der Güstrower Handballverein und die Sportjugend des Kreissportbundes Güstrow. Es sind nicht nur die Güstrower Sportvereine aufgerufen, diesen Höhepunkt vor den Sommerferien mit zu gestalten, auch andere gemeinnützige Träger können zum Gelingen des Sporttages beitragen. Die gemeinsame Präsentation der Vereinsarbeit mit Informationsständen, sportlichen Vorführungen und Mitmachaktionen soll einen kleinen Einblick in die ehrenamtliche Arbeit der Sportvereine und Verbände geben.

Ab 10:00 Uhr werden die Besucher eingeladen, ihr sportliches Können in den verschiedensten Sportarten der Sportvereine (u. a. Angeln, Schießen, Basketball, Radball, Schach usw.) zu beweisen. Für alle Teilnehmer, die sich im „Güstrower Zehnkampf“ mindestens an sieben Disziplinen versucht haben, warten in einer Lostrommel wieder attraktive Preise. Im Rahmen der Kampagne „Bewegung und Gesundheit - FrauenSportWochen 2009“ wird als Angebot für den Seniorensport ein 3000 Schritte-Spaziergang in Richtung Heideberge mit Zwischenstation „Grenzburg“ gemeinsam mit der Barmer Krankenkasse vorbereitet.

Eine Reihe von Wettkämpfen, wie Streetsoccer-, Beachvolleyball-, Streetball-Turnier werden von den Vereinen organisiert. Auch einen Mannschaftswettbewerb „Aqua-Cross“ im Schwimmbassin wird es wieder geben. Die Sieger erhalten Geld- und Sachprämien, gespendet durch zahlreiche Güstrower Unternehmen. Schüler-Teams werden um den Grundschulpokal im Schwimmen kämpfen und der Förderverein der Fritz-Reuter-Schule möchte mit seinem traditionellen Stundenlauf wieder möglichst viel Geld für seine Förderprojekte erlaufen.

Umrahmt wird der 6. Güstrower Sporttag mit einem ständig wechselnden Showprogramm und der Präsentation verschiedener Sportgruppen und Angeboten der Sportjugend.

Zum Titelfoto:

Am 5. Güstrower Sporttag im vergangenen Jahr erlebten ca. 1.000 Besucher erlebnisreiche Stunden bei Sport, Spiel und Spaß auf dem Gelände des Freizeitbades OASE an der Plauer Chaussee.

Jetzt gibt es eine Neuauflage: Seien Sie herzlich willkommen beim 6. Güstrower Sporttag am 11. Juli 2009.

Der Güstrower Stadtanzeiger – eine Zeitung der Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger

Impressum

Informationsblatt der Stadtverwaltung Barlachstadt Güstrow mit amtlichen Bekanntmachungen und Informationen;

Erscheinungsweise: monatlich, Erscheinungstag: 1. Kalendertag des Monats
Bezugsbedingungen: verteilt an alle Haushalte durch MZV Mecklenburgische Zeitungsvertriebs-GmbH, Domstraße 9, Telefon: 03843 69539430;
im übrigen Einzelwerb (kostenlos), Abonnement gegen Erstattung der Versandkosten nur beim Herausgeber

Herausgeber: Stadtverwaltung Güstrow, Der Bürgermeister
Markt 1, 18273 Güstrow

Redaktion: Barbara Zucker, Pressestelle, Telefon: 03843 769-100

Anzeigen und Druck: adiant Druck, Neuroggentiner Straße 4,
18184 Roggentin, Telefon: 038204 682-0

Bildnachweis: S. 1 Oase; S. 3 U. Seemann; S. 11 privat; S. 12. G. Fromberg;
S. 14, 15 GüstrowTourismus e. V.; S. 15 G. Bröcker, S. Seidel; S. 17 Schloss
Güstrow; S. 18 D. Bubber; S. 19 Th. Vieroth, D. Wenzek; S. 20 privat; S. 21
B. Zucker; S. 22 AWG; S. 24 U. Seemann

Auflage: 15.900 Exemplare; Alle Rechte beim Herausgeber.

Sprechstunde des Bürgermeisters

Ihre Anliegen, Fragen und Hinweise können Sie dem Bürgermeister, Herrn Arne Schuldt, persönlich vortragen.

Die nächsten Termine sind am 21. Juli 2009 und am 11. August 2009 von 16:00 bis 18:00 Uhr.

Eine kurze Anmeldung im Vorzimmer des Bürgermeisters bei Frau Bartock, Telefon 769-101, erleichtert uns die Planung und erspart Ihnen Wartezeiten. Darüber hinaus können Sie auch außerhalb der Bürgersprechstunde einen Termin vereinbaren.

50 Jahre Natur- und Umweltpark Güstrow

**Bärenstarkes Sommerfest: Tolles
Programm für Groß und Klein mit Musik,
HEXER-Magic-Show, Tiertaufen und
NUP-Zeitreisen von 1959 bis 2009 ...**

NUP
GÜSTROW



Ein großes Familienfest für Jung und Alt, Groß und Klein mit Musik, HEXER-MAGIC-Show, Tanz, atemberaubenden Bühnen-Shows und vielen Aktionen erwartet Sie, liebe Leser, am 4. Juli 2009, 10:00-18:00 Uhr, zum Sommerfest im Natur- und Umweltpark Güstrow. Die Allgemeine WohnungsbauGenossenschaft Güstrow eG (AWG), die Kreismusikschule Güstrow (KMS) und der Natur- und Umweltpark Güstrow (NUP) laden zu diesem Höhepunkt des Jahres herzlich ein.

In diesem Jahr wird das 50-jährige Bestehen des Parks gefeiert - damals Tierpark Güstrow, heute Natur- und Umweltpark Güstrow. Die Gäste werden eine Zeitreise durch die vergangenen 50 Jahre erleben.

Oliver Schubert und Mario Paap, bekannt aus Rundfunk und Fernsehen, führen auf der großen Showbühne mit tollen Spielen und kniffligen Quizrunden durchs bunte Showprogramm. Die Kreismusikschule Güstrow begleitet musikalisch und tänzerisch auf der großen Showbühne durch den Tag. Auf weiteren Bühnen gibt es große und kleine Konzerte der Streicher, Klaviere, Gitarren, Bläser und der Musikschulband.

Die AWG Güstrow wird auf dem Sommerfest einen Informationsstand, AWG-Mitglieder-Cafè und „Kostbarkeiten“ auf dem Flohmarkt anbieten.

Feste Partner wie unter anderem das THW Güstrow, der NUP Förderverein oder das Haus der Integration Güstrow bereichern mit ihren Aktionen das Sommerfest.

Weiterhin werden geboten: Geschichten mit Clown Larry, Luftballonzoo, Puppentheater, interessante Talkrunden, spannende Tierschauen und Tiertaufen, NUP-Kuchenbasar, Hüpfburg, Kinderschminken, Kinderkarussell, Ponyreiten, Spiel- und Bastelstraße, Schaufütterungen bei den Tieren, Tauchaktionen am AQUA-Tunnel und vieles mehr.

Ein Geburtstagsgeschenk hat sich der NUP zum 50. bereits selbst gemacht: die neue „Raubtier-WG“ ist eröffnet. Der Besucher erlebt Abenteuerliches unter den größten heimischen Raubtieren – den Bären, Wölfen, Luchsen und Wildkatzen. Kletterpfade und hohe Stege durch die Baumwipfel, Erdhöhlen und Höhlengänge ermöglichen das Durchwandern der Gehege. Im Zentrum befindet sich das Wolfsinformationszentrum in Form eines Palisadenhofes. Abenteuer pur, auf jedem Meter.

Ernst Barlach Stiftung Güstrow

Bildhauersymposium auf dem Gertrudenfriedhof Güstrow



Als Außenstandort der diesjährigen BUGA Schwerin führt die Barlachstadt Güstrow ein vielfältiges und attraktives Veranstaltungsprogramm durch. Ein Höhepunkt ist das Bildhauersymposium im Juli 2009 auf dem historischen Gertrudenfriedhof, auf dem die Gertrudenkapelle mit dem Ernst Barlach Museum liegt.

Für das Bildhauersymposium hatten sich Künstler aus dem gesamten Bundesgebiet beworben. Von einer Fachjury wurden folgende Teilnehmer, die Modelle im Maßstab 1:10 für konkrete Standorte innerhalb des Stadtgebietes eingereicht hatten, ausgewählt: Valeriu Ciomacu (Freiburg), Klaus Großkopf (Strachau/Elbe), Norbert Jäger (Hamburg), Günther Kaden (Wendischhagen), Thomas Lehnigk (Schwerin) und Jan Witte-Kropius (Neu Karnin).

Die Künstler arbeiten in unterschiedlichen Materialien wie Stein, Holz oder Metall. Die fertigen Arbeiten sind für bestimmte Standorte entlang des Altstadtrundwanderweges vorgesehen. Durch die Aufstellung der Plastiken im öffentlichen Raum soll die urbane Lebenswelt dauerhaft attraktiv gestaltet werden.

Während der Zeit des Bildhauersymposiums vom 1. bis 15. Juli 2009 ist der Besuch des Gertrudenfriedhofs kostenfrei. Alle Gäste und Besucher sind eingeladen, mit den Bildhauern während ihrer Arbeit ins Gespräch zu kommen.

Das Bildhauersymposium ist eine gemeinsame Veranstaltung des Kunst- und Altertumsvereins Güstrow e. V. und der Ernst Barlach Stiftung. In das Projekt einbezogen wird das Kinder-Jugend-Kunsthaus Güstrow, das mit den Künstlern in Kontakt kommen und ein eigenes Projekt erarbeiten wird.

Das Projekt Bildhauersymposium wird maßgeblich gefördert von der Kulturstiftung des Bundes Halle an der Saale, der Barlachstadt Güstrow, dem Landkreis Güstrow, dem Kunst- und Altertumsverein Güstrow, der Ernst Barlach Stiftung, den Stadtwerken Güstrow sowie von zahlreichen privaten Förderern.

Sehenswertes in den BUGA-Monaten Juli und August

14.6. bis 30.8.2009 - Triennale des norddeutschen Kunsthandwerks, Schloss

20.6. bis 11.10.2009 - Die Blumen des Bösen. Ein studentisches Projekt des Caspar-David-Friedrich-Institutes der Universität Greifswald, Schloss

**Ab Sommer 2009
NEU + NEU + NEU
Raubtier-WG**
**Erdhöhlen
Kletterpfade
Baumhäuser
und vieles mehr ...**



Themenvielfalt BUGA 2009:
**NUP-Wiesen-Welten
Von Trollblume, Wasserfloh bis Wolf**





Bekanntmachungen der Barlachstadt Güstrow

Ergänzung für das Beschlussprotokoll der Sitzung der Stadtvertretung am 16.04.2009

IV/1195/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 16.04.2009 den Beschluss-Nr. IV/1055/08 zur Hasenwaldschule wieder aufzuheben und unter dem Gesichtspunkt eines stadtnäheren Schulneubaus nach den modernsten Bildungsbedingungen bezüglich Räumlichkeit und Wirtschaftlichkeit erneut zu beraten und zu entscheiden.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung des Hauptausschusses vom 14.05.2009

Nichtöffentlicher Teil:

IV/1160/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.05.2009 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung von ortsbildverbessernden Maßnahmen am Gebäude Gleviner Straße 8.

IV/1186/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.05.2009 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung von ortsbildverbessernden Maßnahmen am Objekt Gertrudenstraße 5.

IV/1188/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.05.2009 den Verkauf einer Teilfläche von ca. 740 m² aus dem Flurstück 42/1 der Flur 7 in der Gemarkung Güstrow an den Antragsteller.

IV/1205/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.05.2009, dass auf der Grundlage des städtebaulichen Vertrages und des Erschließungsvertrages vom 30.09.2002 die nicht erbrachten Leistungen durch eine Zahlungsklage gerichtlich geltend gemacht werden können.

IV/1169/09 Der Hauptausschuss der Barlachstadt Güstrow beschließt in seiner Sitzung am 14.05.2009 den Verkauf des Grundstücks Kattenberg 3 in der Gemarkung Güstrow, Flur 1, Flurstück 262 an den Antragsteller.

Aus dem Beschlussprotokoll

der Sitzung der Stadtvertretung vom 28.05.2009

Öffentlicher Teil:

IV/1133/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 die anliegende Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Wohnungsgesellschaft Güstrow (WGG) GmbH. Hinweis: Der anliegende Gesellschafts-

vertrag wurde auf der Grundlage des Beschlusses des Hauptausschusses vom 14.05.2009 zu § 8 Gesellschafterversammlung dahingehend geändert, dass die Gesellschafterversammlung insgesamt aus 5 Mitgliedern besteht. Neben dem Bürgermeister werden 4 weitere Mitglieder der Gesellschafterversammlung von der Stadtvertretung bestellt. Der Zusatz „nach den Grundsätzen der Verhältniswahl“ ist im § 8 Abs. 1 Satz 1 aufzunehmen.

IV/1135/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 die anliegende Neufassung des Gesellschaftsvertrages der GIG Güstrow Immobilien- und Gebäudemanagement GmbH.

Hinweis: Auf der Grundlage des Beschlusses des Hauptausschusses wurden die Regelungen zur Besetzung der Gesellschafterversammlung (vgl. § 8 Ziff. 1) als auch zur Besetzung des Aufsichtsrates (vgl. § 10 Ziff. 1) im anliegenden Gesellschaftsvertrag geändert.

Der Zusatz „nach den Grundsätzen der Verhältniswahl“ ist im § 8 Abs. 1 Satz 1 aufzunehmen.

IV/1151/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009: Der Bürgermeister wird beauftragt, die Umsetzung einer Solardachbörse der Barlachstadt Güstrow umgehend zu realisieren.

Als Teilnehmer an der Solardachbörse können sich alle privaten, genossenschaftlichen und öffentlichen Unternehmen der Stadt beteiligen oder bewerben. Der Stadtvertretung ist ein schriftlicher Bericht zum Stand der Umsetzung bis zum 30.11.2009 vorzulegen.

IV/1132/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 die Neustrukturierung der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit im Regionalkonzept der Barlachstadt Güstrow gemäß Stand 06.02.2009.

1. Die Jugendarbeit sollte auch im kulturellen Bereich weiter verfolgt werden. Die Einbeziehung des Kinder-Jugend-Kunsthouses, der Wollhalle, des Theaters und der „Alten Molkerei“ wird vorgeschlagen. Im Bereich der Innen- und Weststadt muss die Jugendarbeit weitergeführt werden.

2. 8.900,00 Euro werden für die Jugendarbeit in der Weststadt eingestellt. In allen Stadtteilen ist die Jugendarbeit weiterzuführen.

IV/1137/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 die Neukalkulation der Platz-

kosten vom 16.04.2009 unter Beibehaltung der alten Elternbeiträge für die Kindertagesstätte „Butzemannhaus“ nach Umzug in den Neubau.

IV/1182/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 eine außerplanmäßige Haushaltsausgabe in Höhe von 372.695,20 Euro als Investitionszuschuss an das DRK, Kreisverband Güstrow, zur energetischen Sanierung der Kindertagesstätte „Geschwister Scholl“ und der Begegnungseinrichtung „Haus der Familie“ in Güstrow Friedrich-Engels-Straße 26.

Der Investitionszuschuss setzt sich wie folgt zusammen:

- Zuwendung Land gemäß VV Energetische Erneuerung 286.682,00 Euro
- Eigenanteil der Barlachstadt Güstrow 86.013,20 Euro

Deckungsquelle für den städtischen Zuschuss ist eine Entnahme aus der Rücklage.

IV/1163/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009

1. den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 41 – Heidberg Teil B – Badestelle und der Begründung in der Fassung vom März 2009 zu billigen und gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen

2. für den Entwurf des Planes und der Begründung die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen und

3. die Belange der Wasserwacht in den Planungsvorgang aufzunehmen.

IV/1167/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009

1. den Entwurf der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich östlicher Inselsee/Heidberg und der Begründung in der Fassung vom März 2009 zu billigen und gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen und

2. für den Entwurf des Planes und der Begründung die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB einzuholen.

IV/1175/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 die Zufahrtsstraße von der Neukruger Straße bis zum Grundstück der Freiwilligen Feuerwehr Güstrow als Landesbrandmeister-Bever-Straße zu benennen.

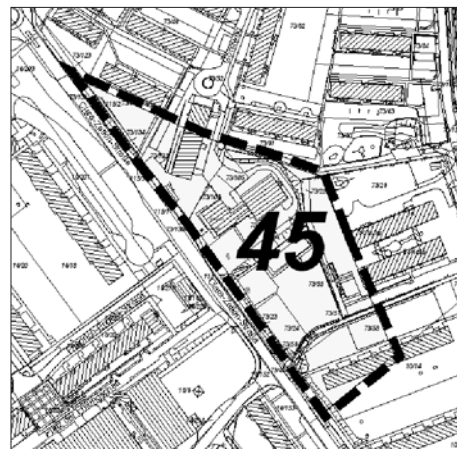
IV/1206/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 die Leistung einer außerplanmäßigen Haushaltsausgabe in Höhe von maximal 37.600 Euro für die Rückzahlung zuviel erhaltener Fördermittel für die

Erschließung des Gewerbegebietes Breidentiner Weg.

IV/1096/08

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 45 – Zentrumsergänzung Südstadt (Beschluss-Nr. 885 – 26/97 vom 15.05.1997) aufzuheben.



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 45-Zentrumsergänzung Südstadt

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenzug der Gemarkung Güstrow, Flur 52 wurde am 12.06.1997 mit der Genehmigungs-Nr. 32/97 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

IV/1218/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009: Der Bürgermeister wird beauftragt, bei der Überarbeitung der Satzung über die öffentliche Versorgung mit Nah- und Fernwärme in der Barlachstadt Güstrow (Vorlagen-Nr. IV/1081/08) auf einen Paragraphen mit der Formulierung - Anschluss- und Benutzungszwang - zu verzichten.

IV/1219/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009, den Bürgermeister zu beauftragen, einen Nachweis aller ehemaligen gewerblichen Objekte in Güstrow vorzulegen, die nicht mehr genutzt werden. Die Auflistung soll neben Zustand und Lage u. a. auch Auskunft zu den Eigentümern geben.

Nichtöffentlicher Teil:

IV/1202/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 die Beschaffung von Behördensoftware für Finanzverfahren in der Barlachstadt Güstrow.

IV/1176/09

Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 den 5. Nachtrag zum Sondervertrag über die Lieferung von elektrischer Energie vom 25.11.1996.

- IV/1177/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 die Hingabe eines Darlehens vom Städtischen Abwasserbetrieb an die Stadtwerke Güstrow GmbH auf der Grundlage des anliegenden Darlehensvertrages zu gewähren.
- IV/1158/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln für die Sanierung der Gebäude am Berge 10-12 auf Grundlage des von der Jury ausgewählten Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes Nr. 1 des Architekturbüros Kruse und Fliege aus Güstrow.
- IV/1171/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 den Einsatz von Städtebauförderungsmitteln zur Durchführung einer Vollmodernisierung am Gebäude Grüner Winkel 1.
- IV/1183/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 den städtebaulichen Vertrag zum Bebauungsplan Nr. 76 – Industriegebiet Verbindungschaussee gemäß § 11 Baugesetzbuch (BauGB).
- IV/1184/09 Die Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow beschließt in ihrer Sitzung am 28.05.2009 den grundsätzlichen Einsatz von Finanzhilfen im Rahmen des Konjunkturpaktes II zur Erweiterung des Schul-Kinderhauses – Mitte. Dieser Beschluss steht unter dem Vorbehalt der Erteilung des Zuwendungsbescheides aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm Mecklenburg-Vorpommern für den Bereich des Städtebaus.

Bürgerbüro - Fundbüro verloren/gefunden

Im Bürgerbüro - Fundbüro der Barlachstadt Güstrow wurden in der Zeit vom 16.05.2009 bis zum 15.06.2009 folgende Fundgegenstände abgegeben:

Fahrräder, Schlüssel, Akkordeon

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes während der Sprechzeiten des Bürgerbüros abgeholt werden.

Mo, Di, Fr 8:00 - 12:30 Uhr
 Di, Do 8:00 - 12:30 Uhr und 13:30 - 18:00 Uhr
 2. Sa im Monat 9:00 - 11:00 Uhr

Barlachstadt Güstrow -Bürgerbüro-, Markt 1
 Tel.: 03843 769-173, Fax: 769-532, buergerbuero@guestrow.de

Anzeigen- und Redaktionsschluss
 für die September-Ausgabe 2009 des
Güstrower Stadtanzeigers
 ist der 14. August 2009.

Wahl der Stadtvertretung Güstrow am 7. Juni 2009: Bekanntmachung des endgültigen Wahlergebnisses und der Namen der gewählten Bewerber sowie der Ersatzpersonen

1. Der Wahlausschuss hat in seiner öffentlichen Sitzung am 9. Juni 2009 das endgültige Gesamtergebnis in der Barlachstadt Güstrow ermittelt und folgende Feststellung getroffen:

- A) Zahl der Wahlberechtigten: 25.755
 B) Zahl der Wählerinnen und Wähler: 9.427
 C) Zahl der gültigen Stimmen: 27.113
 D) Zahl der ungültigen Stimmen: 562

2. Die Anzahl der für die einzelnen Wahlvorschläge abgegebenen gültigen Stimmen und die Zahl der Sitze, die den einzelnen Parteien, Wählergruppen und Einzelbewerbern insgesamt zustehen, verteilen sich wie folgt:

Lfd. Nr.	Name der Partei, Wählergruppe, Einzelwerber	Kurzbezeichnung	Stimmen	Sitze
1	Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU	7.487	10
2	DIE LINKE	DIE LINKE	6.045	8
3	Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD	5.291	7
4	Freie Demokratische Partei	FDP	2.249	3
5	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE	1.406	2
6	Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD	860	1
7	Freie Wählergemeinschaft	FWG	996	2
8	Güstrower Wählerbund	GWB	1.531	2
9	Einzelbewerber Camenz		165	0
10	Einzelbewerber Duve		267	1
11	Einzelbewerber Hogh		76	0
12	Einzelbewerber Kohlhagen		261	0
13	Einzelbewerber Langer		325	1
14	Einzelbewerber Meier		41	0
15	Einzelbewerber Walter		113	0

3. Es wurden folgende Bewerber gewählt:

Wahlbereich 1

1. Wolf, Günter CDU
 2. Berg, Sebastian CDU
 3. Dr. Bartsch, Gerd-Peter CDU
 4. Larisch, Karen DIE LINKE
 5. Moritz, Andreas DIE LINKE
 6. Schmidt, Peter SPD
 7. Kleinschmidt, Hans-Georg SPD
 8. Geufke, Steffen FDP
 9. Biener, Klaus GRÜNE
 10. Dr. Jacob, Gerhard GWB

Wahlbereich 2

11. Minich, Wilfried CDU
 12. Murr, Stephan CDU
 13. Wulff, Axel CDU
 14. Arndt, Horst DIE LINKE
 15. Teichmann, Harald DIE LINKE
 16. Boeck, Bettina DIE LINKE
 17. Burckhardt, Uwe SPD
 18. Faustmann, Joachim SPD
 19. Dr. Rosenow, Wolfgang FDP
 20. Kloß, Sebastian NPD
 21. Fila, Lothar FWG
 22. Langer, Kurt-Werner Einzelbewerber

Wahlbereich 3

23. Renz, Torsten	CDU
24. Karmoll, Heiko	CDU
25. Krause, Katharina	CDU
26. Peters, Manuela	CDU
27. Bauer, Burkhard	DIE LINKE
28. Millow, Manfred	DIE LINKE
29. Steinecke, Hildegard	DIE LINKE
30. Reimann, Hartmut	SPD
31. Dr. Böhm, Friedhelm	SPD
32. Dargus, Roswita	SPD
33. Zimmermann, Sascha	FDP
34. Lippert, Bernd	GRÜNE
35. Lindemann, Walter	FWG
36. Hoff, Peter	GWB
37. Duve, Thomas	Einzelbewerber

1. Dr. Clemens, Martin	SPD
2. Hett, Kathrin	SPD
3. Brockmann, Gunnar	SPD
4. Edler, Wolfgang	SPD
5. Lange, Marko	SPD
6. Henkenjohann, Michael	SPD
7. Elie, Petra	SPD
8. Müller, Helfried	SPD
9. Hanke, Sieghard	SPD
1. Ahrens, Jürgen	FDP
2. Koepcke, Claus	FDP
3. Braun, Matthias	FDP
1. Peters, Frank	FWG
2. Wittke, Annedore	FWG
3. Eickmann, Manfred	FWG
4. Schmidt, Reiner	FWG

4. Namen der Ersatzpersonen in der festgestellten Reihenfolge:

Wahlbereich 1

1. Stindl, Thoralf	CDU
2. Harloff, Peter	CDU
3. Ohm, Andreas	CDU
4. Evers, Heide Lore	CDU
5. Müller, Thomas	CDU
6. Schreiber, Steffi	CDU
7. Mulinski, Klaus-Peter	CDU
1. Schwadt, Jens-Hagen	DIE LINKE
2. Mucauque, Gudrun	DIE LINKE
3. Sauer, Sven	DIE LINKE
4. Kuhn, Walter	DIE LINKE
5. Schmiel, Juliane	DIE LINKE
6. Rosmej, Sebastian	DIE LINKE
7. Schmiel, Fritz	DIE LINKE
8. Steinecke, Detlef	DIE LINKE
1. Dr. Clemens, Martin	SPD
2. Hett, Kathrin	SPD
3. Henkenjohann, Michael	SPD
4. Faustmann, Roswitha	SPD
5. Lange, Marko	SPD
6. Brockmann, Gunnar	SPD
7. Elie, Petra	SPD
8. Edler, Wolfgang	SPD
9. Hanke, Sieghard	SPD
1. Ahrens, Jürgen	FDP
2. Koepcke, Claus	FDP
3. Braun, Matthias	FDP
1. Biener, Frauke	GRÜNE
2. Rühmling, Wolfgang	GRÜNE
1. Harff, Angelika	GWB
2. Purz, Robert	GWB
3. Biemann, Martin	GWB
4. Weber, Harald	GWB
5. Pohlmann, Jörg	GWB
6. Schumacher, Enrico	GWB
7. Gabbert, Klaus-Dieter	GWB
8. Mauer, Ingolf	GWB

Wahlbereich 2


1. Harloff, Peter	CDU
2. Ohm, Andreas	CDU
3. Stindl, Thoralf	CDU
4. Kaatz, Erik	CDU
5. Mulinski, Klaus-Peter	CDU
6. Müller, Thomas	CDU
7. Evers, Heide Lore	CDU
1. Schmiel, Juliane	DIE LINKE
2. Mucauque, Gudrun	DIE LINKE
3. Sauer, Sven	DIE LINKE
4. Rosmej, Sebastian	DIE LINKE
5. Steinecke, Detlef	DIE LINKE
6. Kuhn, Walter	DIE LINKE
7. Schwadt, Jens-Hagen	DIE LINKE
8. Schmiel, Fritz	DIE LINKE

Wahlbereich 3

1. Ohm, Andreas	CDU
2. Stindl, Thoralf	CDU
3. Kaatz, Erik	CDU
4. Müller, Thomas	CDU
5. Mulinski, Klaus-Peter	CDU
6. Schreiber, Steffi	CDU
1. Kuhn, Walter	DIE LINKE
2. Schmiel, Juliane	DIE LINKE
3. Sauer, Sven	DIE LINKE
4. Schwadt, Jens-Hagen	DIE LINKE
5. Rosmej, Sebastian	DIE LINKE
6. Mucauque, Gudrun	DIE LINKE
7. Steinecke, Detlef	DIE LINKE
8. Schmiel, Fritz	DIE LINKE
1. Dr. Clemens, Martin	SPD
2. Hett, Kathrin	SPD
3. Rutenberg, Kathrin	SPD
4. Brockmann, Gunnar	SPD
5. Klaus, Ruth	SPD
6. Edler, Wolfgang	SPD
7. Lange, Marko	SPD
8. Elie, Petra	SPD
9. Müller, Helfried	SPD
10. Hanke, Sieghard	SPD
1. Koepcke, Claus	FDP
2. Ahrens, Jürgen	FDP
3. Braun, Matthias	FDP
1. Rühmling, Wolfgang	GRÜNE
2. Biener, Frauke	GRÜNE
1. Schmidt, Reiner	FWG
2. Wittke, Annedore	FWG
3. Peters, Frank	FWG
4. Eickmann, Manfred	FWG
1. Harff, Angelika	GWB
2. Purz, Robert	GWB
3. Biemann, Martin	GWB
4. Gabbert, Klaus-Dieter	GWB
5. Weber, Harald	GWB
6. Pohlmann, Jörg	GWB
7. Schumacher, Enrico	GWB
8. Mauer, Ingolf	GWB

5. Gegen die Gültigkeit der Wahl kann jeder Wahlberechtigte des Wahlgebietes und die Rechtsaufsichtsbehörde binnen einer Ausschlussfrist von zwei Wochen nach dieser Bekanntmachung des Wahlergebnisses Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift unter Angabe der Gründe bei der Gemeindevorstandlerin, Markt 1, Zimmer 207, 18273 Güstrow einzulegen. Der Wahleinspruch hat keine aufschiebende Wirkung.

Güstrow, 15. Juni 2009



Prüfer, Gemeindevorstandlerin

Öffentliche Auslegung der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Barlachstadt Güstrow für den Bereich östlicher Inselsee/Heidberg nach § 3 Abs. 2 BauGB

Die von der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow in ihrer Sitzung am 28.05.2009 gebilligte und zur Auslegung bestimmte 13. Änderung des Flächennutzungsplanes der Barlachstadt Güstrow für den Bereich östlicher Inselsee/Heidberg hängt in der Zeit vom

13.07.2009 bis zum 14.08.2009

im Flur des Stadtentwicklungsamtes
4. OG, Baustraße 33 von

Mo, Mi.: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Di.: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Do: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Fr.: von 7:30 - 12:00 Uhr
und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung aus.

Als weitere umweltbezogene Informationen werden die FFH (Flora-Fauna-Habitat)-Verträglichkeitsvorstudie sowie vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Güstrow, 17. Juni 2009

Der Bürgermeister



Räumlicher Geltungsbereich der 13. Änderung des Flächennutzungsplanes

Kartengrundlage: Stadtgrundkarte Güstrow

Sprechstunde des Präsidenten

Der Präsident der Stadtvertretung Güstrow, Herr Günter Wolf, steht Ihnen für Ihre Fragen und Anliegen gern zur Verfügung. Vereinbaren Sie bitte einen Gesprächstermin unter Telefon 769-115 oder 769-116 im Büro der Stadtvertretung.

Öffentliche Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes Nr. 41 - Heidberg Teil B - Badestelle und der Begründung nach § 3 Abs. 2 BauGB

Der von der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow in ihrer Sitzung am 28.05.2009 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 41 - Heidberg Teil B - Badestelle und der Entwurf der Begründung hängen in der Zeit vom

13.07.2009 bis zum 14.08.2009

im Flur des Stadtentwicklungsamtes
4. OG, Baustraße 33 von

Mo, Mi.: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Di.: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 16:00 Uhr
Do: von 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:00 Uhr
Fr.: von 7:30 - 12:00 Uhr
und zusätzlich nach telefonischer Vereinbarung aus.

Als weitere umweltbezogene Informationen werden die FFH (Flora-Fauna-Habitat)-Verträglichkeitsvorstudie sowie vorliegende umweltbezogene Stellungnahmen ausgelegt.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zu dem Entwurf schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können unberücksichtigt bleiben.

Güstrow, 17. Juni 2009

Der Bürgermeister



Plangebietsabgrenzung des Bebauungsplanes Nr. 41 - Heidberg Teil B - Badestelle

Kartengrundlage: Stadtgrundkarte Güstrow

Die Vervielfältigungs- und Veröffentlichungsgenehmigung für den Flurkartenauszug der Gemarkung Güstrow, Flur 44 wurde am 22.06.2001 mit der Genehmigungs-Nr. 13/2001 durch den Landkreis Güstrow, Kataster- und Vermessungsamt erteilt.

Termine

Die konstituierende Sitzung der Stadtvertretung der Barlachstadt Güstrow findet am 9. Juli 2009 um 18:00 Uhr im Bürgerhaus, Sonnenplatz 1 statt.

Bekanntmachungen für die Barlachstadt Güstrow

Amt für Landwirtschaft Bützow
-Flurneunordnungsbehörde-
Az: 20a/5433.3-2-53-2270

Flurneunordnungsverfahren: „Lüssow - Ortslage I“

Gemeinde: Lüssow
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung Beschluss über die Anordnung eines Flurneunordnungsverfahrens

Nach den Vorschriften des 8. Abschnittes des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 3. Juli 1991 (BGBl. I S. 1418) mit späteren Änderungen in Verbindung mit den Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. März 1976 (BGBl. I S. 546) mit späteren Änderungen ergeht folgender Beschluss:

I.

Das Flurneunordnungsverfahren „Lüssow - Ortslage I“ in der Gemeinde Lüssow, Landkreis Güstrow, wird hiermit angeordnet.

II.

Das Flurneunordnungsgebiet wird wie folgt festgestellt:

Gemeinde	Gemarkung	Flur	Flurstücke
Lüssow	Lüssow	1	1, 2, 3/4, 3/5, 3/6, 6/2, 7/1, 7/2, 8/2, 8/3, 8/6, 8/7, 8/8, 9/1, 10/2, 10/4, 10/5, 10/6, 11/1, 12/1, 19/3, 19/4, 19/5, 20/11, 20/13, 20/14, 20/15, 20/16, 20/17, 20/19, 20/20, 20/21, 21/2, 21/4, 21/5, 21/6, 21/7, 21/8, 22/1, 22/2, 23, 24/1, 24/2, 25/1, 25/2, 26/1, 26/2, 27/2, 27/5, 27/7, 27/8, 45/13, 45/14, 45/15, 45/31, 49/1, 50/2, 50/3, 50/4, 50/5, 50/6, 50/7, 51, 52/3, 53/8, 53/11, 53/12, 53/13, 53/14, 53/15, 53/16, 53/17, 53/18, 53/19, 53/20, 53/21, 53/22, 54/3, 54/4, 54/5, 251/7, 251/8, 275/2, 281/1, 378, 379/1, 379/2, 379/3 und 380

Das neue Flurneunordnungsgebiet ist auf der mit diesem Beschluss verbundenen Gebietskarte durch Umrandung gekennzeichnet, es umfasst ca. 16,9 ha.

Das Flurneunordnungsgebiet ist in der beigefügten Gebietskarte farbig gekennzeichnet.

Die genaue Abgrenzung nach Flurstücken kann beim Amt für Landwirtschaft Bützow in einem Zeitraum von zwei Wochen, gerechnet vom ersten Tag nach der öffentlichen Bekanntmachung, zu den üblichen Dienststunden eingesehen werden.

III.

Am Flurneunordnungsverfahren sind als Teilnehmer die Eigentümer der zum Verfahrensgebiet gehörenden Grund-

stücke und Gebäude beteiligt. Erbbauberechtigte stehen Eigentümern gleich.

Die Eigentümer und Erbbauberechtigten bilden die Teilnehmergeinschaft, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die mit diesem Beschluss entsteht und den Namen führt:

„Teilnehmergeinschaft des Flurneunordnungsverfahrens Lüssow - Ortslage I, Landkreis Güstrow“ mit Sitz in Lüssow

Nebenbeteiligte sind die Genossenschaften, die Gemeinden, andere Körperschaften des öffentlichen Rechts, Wasser- und Bodenverbände und Inhaber von Rechten an Grundstücken im Verfahrensgebiet.

Nebenbeteiligte sind des Weiteren Eigentümer von nicht zum Verfahrensgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Flurneunordnungsgebietes mitzuwirken haben.

IV.

Inhaber von Rechten, die nicht aus dem Grundbuch ersichtlich sind, die aber zur Teilnahme am Flurneunordnungsverfahren berechtigen, werden aufgefordert, diese Rechte innerhalb von 3 Monaten - gerechnet vom ersten Tag der Bekanntmachung dieses Beschlusses - bei der Flurneunordnungsbehörde anzumelden.

Diese Rechte sind auf Verlangen der Flurneunordnungsbehörde innerhalb einer von dieser zu setzenden weiteren Frist nachzuweisen.

Werden Rechte erst nach Ablauf der vorbezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann die Flurneunordnungsbehörde die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen.

Der Inhaber eines vorstehend bezeichneten Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

V.

Von der Bekanntgabe dieses Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Bodenordnungsplanes dürfen ohne Zustimmung der Flurneunordnungsbehörde

1. die Nutzungsarten der Grundstücke nicht verändert werden, soweit es nicht zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehört,

2. Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen und ähnliche Anlagen weder errichtet, wesentlich verändert noch beseitigt werden,

3. Bäume, Sträucher, Gehölze und Ähnliches nicht beseitigt werden.

Bei Zuwiderhandlungen können Maßnahmen zu 1. und 2. im Flurneunordnungsverfahren unberücksichtigt bleiben. Die Flurneunordnungsbehörde kann den früheren Zustand wiederherstellen lassen. Im Falle der Ziffer 3 müssen Ersatzpflanzungen angeordnet werden (§ 34 FlurbG).

Ferner dürfen bis zur Ausführungsanordnung Holzeinschläge über den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung hinaus nur mit Zustimmung der Flurneunordnungsbehörde vorgenommen werden, andernfalls sie die Wiederaufforstung anordnen kann (§ 85 Ziffer 5 und 6 FlurbG). Bei den zu treffenden Maßnahmen handelt die Flurneunordnungsbehörde im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde.

Verstöße gegen die im § 34 Abs. 1 Nr. 2 und 3 und § 85 Nr. 5 FlurbG genannten Tatbestände können als Ordnungswidrigkeiten mit Geldbußen geahndet werden (§ 154 FlurbG).

VI.

Begründung

Die Gemeinde Lüssow stellte über das Amt Güstrow-Land

einen Antrag auf Durchführung eines Flurneuordnungsverfahrens nach § 56 des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG).

Aus der Flurkarte ist ersichtlich, dass einige Flurstücke keine Anbindung an das öffentliche Wegenetz besitzen und somit die Erreichbarkeit nicht gegeben ist. Außerdem stimmen die in der Flurkarte ausgewiesenen Straßen und Wege in ihrer Lage und Breite oft nicht mit denen in der Örtlichkeit überein und nehmen vielfach noch privaten Grundbesitz in Anspruch.

Einige Grundstücksgrenzen sind nicht mehr oder nur noch mit erheblichem Aufwand aufzufinden, was die Verfügbarkeit der Grundstücke für die Eigentümer einschränkt.

Der Bürgersteig an der Landesstraße (L 14), welcher sich auf dem Straßenflurstück 45/13 befindet, soll in Gemeindeeigentum übertragen werden.

Die in der Flurkarte ausgewiesene Dorfstraße (Flurstück 9/1) grenzt stellenweise direkt an die Häuserkante. Bei einer Neuordnung werden diese bauordnungsrechtlichen Missstände beseitigt.

Ziel des Verfahrens ist die Anpassung der Eigentumsstruktur an die tatsächliche Nutzung, um die Verfügbarkeit der Grundstücke zu garantieren und Rechtssicherheit zu gewährleisten. Weiterhin sollen durch die Neuregelung der Eigentumsverhältnisse die Flurstücke an das öffentliche Wegenetz angeschlossen und getrenntes Boden- und Gebäudeeigentum zusammengeführt werden. Die Besitzstände werden möglichst arrondiert.

Durch die Unterstützung von Maßnahmen der privaten Dorferneuerung werden die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessert und damit die Attraktivität des ländlichen Raumes erhöht.

Im Aufklärungstermin am 05.11.2009 sind die voraussichtlichen Teilnehmer über den Verfahrensgang und über die Finanzierung der Kosten unterrichtet worden (§ 5 Abs. 1 FlurbG).

Damit sind die rechtlichen Voraussetzungen für die Einleitung des Flurneuordnungsverfahrens erfüllt (§ 53 Abs. 1 und § 64 Landwirtschaftsanpassungsgesetz).

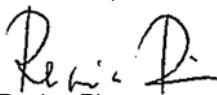
Die Anordnungen zu Ziffer III bis V beruhen auf §§ 6, 14, 16 und 34 FlurbG.

VII.

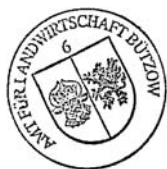
Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Beschluss ist als Rechtsbehelf der Widerspruch gegeben. Der Widerspruch ist innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung beginnt, beim Amt für Landwirtschaft Bützow - Flurneuordnungsbehörde - Schloßplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow) schriftlich oder zur Niederschrift einzulegen.

Bützow, 15. April 2009



Dr. Regina Rinas



Gebietskarte zum Anordnungsbeschluss im Flurneuordnungsverfahren „Lüssow - Ortslage I“ vom 15.04.2009

Landkreis: Güstrow
Gemeinde: Lüssow
Gemarkung: Lüssow

Legende: Verfahrensgebiet



unmaßstäblich
Stand: 09.04.2009

Amt für Landwirtschaft Bützow
-Flurneuordnungsbehörde-
Az.: 20a/5433.3-2-53-0046

Flurneuordnungsverfahren: „Mamerow“

Gemeinde: Lalendorf
Landkreis: Güstrow

Öffentliche Bekanntmachung Vorzeitige Ausführungsanordnung

1. In dem nach den Vorschriften des 8. Abschnittes des Landwirtschaftsanpassungsgesetzes (LwAnpG) in Verbindung mit den Vorschriften des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) durchzuführenden Flurneuordnungsverfahren „Mamerow“, Gemeinde Lalendorf, Landkreis Güstrow, wird die vorzeitige Ausführung des Bodenordnungsplanes angeordnet.

2. Als Zeitpunkt des Eintritts des neuen Rechtszustandes und damit der rechtlichen Wirkungen des Bodenordnungsplanes wird der 1.05.2008 festgesetzt.

Die Rechtswirkungen bestimmen sich nach § 61 Abs. 2 LwAnpG und im Übrigen nach § 68 FlurbG analog. Unter anderem tritt mit Beginn dieses Tages die im Bodenordnungsplan ausgewiesene Landabfindung hinsichtlich der Rechte an den alten Grundstücken und der diese Grundstücke betreffenden Rechtsverhältnisse, die nicht aufgehoben werden, an die Stelle der alten Grundstücke.

3. Der Übergang des Besitzes und der Nutzung der Grundstücke erfolgt mit dem Eintritt des neuen Rechtszustandes, soweit die Teilnehmer nichts Abweichendes vereinbart haben.

4. Haben Festsetzungen des Bodenordnungsplanes Einfluss auf Nießbrauch und Pachtverhältnisse, können Anträge beim Amt für Landwirtschaft Bützow auf

a) Verzinsung einer Ausgleichzahlung, die der Empfänger der neuen Grundstücke für eine dem Nießbrauch unterliegende Mehrzuteilung von Land zu leisten hat (§ 69 FlurbG),
b) Veränderung des Pachtzinses oder Ähnliches bei einem Wertunterschied zwischen altem und neuem Pachtbesitz (§ 70 FlurbG) und

c) Auflösung des Pachtverhältnisses bei wesentlicher Erschwerung in der Bewirtschaftung des Pachtbesitzes aufgrund der Änderungen durch die Flurbereinigung (§ 70 Abs. 2 FlurbG) nur binnen einer Frist von 3 Monaten gestellt werden. In den Fällen zu c) ist nur der Pächter antragsberechtigt.

Begründung

Die vorzeitige Ausführungsanordnung beruht auf § 63 Abs. 2 LwAnpG i.V.m. § 63 FlurbG.

Der einzig verbliebene Widerspruch gegen den Bodenordnungsplan „Mamerow“ wurde der oberen Flurneuordnungsbehörde zur Entscheidung vorgelegt. Aus einem längeren Aufschub der Ausführung würden voraussichtlich erhebliche Nachteile für die überwiegende Mehrheit der übrigen (ca. 165) Verfahrensteilnehmer erwachsen, die nicht unmittelbar von dem Widerspruch betroffen sind.

Dies gilt insbesondere für die Bewirtschaftung der land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücke in dem mehr als 1.511 ha großen Verfahrensgebiet. Dort sind 5 Landwirtschaftsbetriebe tätig, für die eine frühzeitige Ausführung des Bodenordnungsplans von besonderer Bedeutung ist. Es gilt, für sie die Bewirtschaftung der im Bodenordnungsplan ausgewiesenen landwirtschaftlichen Grundstücke für das laufende Jahr rechtzeitig zu sichern. Dies umso mehr, als die in der Feldlage liegenden Grundstücke ohne die Plan-

ausführung zersplittert und vielfach nicht erschlossen bleiben. Häufig sind die Grundstücke - in Feld- und Dorflage - durch öffentliche Wege überbaut, obwohl der Grunderwerb durch den Träger der Straßenbaulast noch nicht erfolgt ist (rückständiger Grunderwerb).

Die Mehrzahl der ca. 165 Teilnehmer des Flurneuerordnungsverfahrens hat ein dringendes Interesse an einer bald möglichen Ausführung und Vollziehung der gefundenen Neugestaltungen. Die (alten) Eigentumsgrößen sind vielfach unklar. Die im Kataster noch ausgewiesenen alten Grenzen entsprechen überwiegend nicht den im Bodenordnungsplan ausgewiesenen Grenzen, die zwischen den Beteiligten einvernehmlich verhandelt und vor Ort bereits abgemarkt sowie vielfach in Besitz genommen sind.

Die nach dem Bodenordnungsplan an die Teilnehmergemeinschaft zu leistenden Geldausgleiche sind erbracht. Die Anweisung ihrer Auszahlung bedingt die Ausführung des Bodenordnungsplans, die infolge des von der Antragstellerin eingelegten Widerspruchs gegen den Bodenordnungsplan auf unbekannte Zeit verschoben wäre. Ein Aufschieben der Planausführung kann Investitionen in bestehende Gebäudesubstanz als auch in Neubauten entgegenwirken, weil Darlehnsgeber eine Grundbuchliche Sicherung voraussetzen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen die vorzeitige Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats - beginnend mit dem ersten Tage ihrer öffentlichen Bekanntmachung - Widerspruch bei dem Amt für Landwirtschaft Bützow, Schloßplatz 6, 18246 Bützow (Postanschrift: PF 1265, 18242 Bützow) schriftlich oder zur Niederschrift eingelegt werden.

Anordnung der sofortigen Vollziehung

Die sofortige Vollziehung der vorzeitigen Ausführung des Bodenordnungsplans wird angeordnet mit der Folge, dass Rechtsbehelfe gegen sie keine aufschiebende Wirkung haben.

Gründe

Sie beruht auf § 80 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) und soll vermeiden, dass durch Widersprüche der im öffentlichen Interesse und im Interesse der Mehrheit der Beteiligten liegende Ausführung des Bodenordnungsplanes gehemmt wird, wodurch für die Mehrheit der Beteiligten schwerwiegende Nachteile entstehen könnten. Ihr liegt das einer vorzeitigen Ausführungsanordnung i.S.d. § 63 Abs. 1 FlurbG bereits innewohnenden besonderen Vollzugsinteresse zu Grunde, das durch den Umstand verstärkt wird, dass im vorliegenden Verfahren weder eine Vorläufige Besitzanweisung i.S.d. § 65 FlurbG noch eine Vorläufige Besitzregelung i.S.d. § 61a LwAnpG verfügt wurde.

Bützow, 29. April 2009



Im Auftrag
gez. Romuald Bittl



www.barlachstadt-guestrow.de

Berichte der Fraktionen der Stadtvertretung

CDU-Stadtfraktion:

CDU sieht in Wahlergebnis Anerkennung für Sacharbeit



Die CDU-Stadtfraktion wurde als stärkste kommunalpolitische Kraft bei der Wahl zur Stadtvertretung Güstrow bestätigt. Im Namen aller gewählten Stadtvertreter der CDU-Fraktion bedanke ich mich bei unseren Wählern und Wählerinnen für das ausgesprochene Vertrauen. Wir werten das Ergebnis als Anerkennung für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden fünf Jahren. Immerhin stellte unsere Fraktion in dieser Zeit mehr als 45 % aller Sachanträge und konnte somit ihren Beitrag bei der erfolgreichen Entwicklung der Stadt Güstrow leisten. Gleichzeitig sehen wir das Wählervotum als Aufforderung für eine engagierte Tätigkeit im Interesse der Zukunft unserer Barlachstadt Güstrow. Wir werden konsequent im Sinne der Sache streiten und zielgerichtet zum Wohle der Stadt Güstrow agieren.

Torsten Renz, CDU-Fraktionsvorsitzender

Ausschreibungen

Wohngrundstücke „Demmlerstraße“



Lagebeschreibung: Demmlerstraße

Katasterdaten: Gemarkung Güstrow, Flur 7
Flurstücke 41/3, 42/1 und 42/2

Grundstücksgröße: 4.000 m² (Verkauf von Teilflächen möglich)

Bebaubarkeit: Das Grundstück liegt im unbeplanten Innenbereich im Sinne § 34 BauGB. Es handelt sich um ein allgemeines Wohngebiet im Sinne des § 4 BauNVO.

Kaufpreis: Verkehrswert gemäß Angebot

Abwasserbeitrag: 22.960,00 Euro (oder anteilig je Teilfläche)

Ansprechpartner: Barlachstadt Güstrow, Herr Saß
Telefon: 03843 769-485
E-Mail: mario.sass@guestrow.de

Altstadt Güstrow

Die Barlachstadt Güstrow bietet folgende Grundstücke im Sanierungsgebiet „Altstadt“ zum Verkauf an:



Pferdemarkt 45/Klosterhof 10

bebaut
Leerstand
Verkehrswert: 50.000,00 Euro



Hollstraße 3

bebaut
teilweise vermietet
Verkehrswert: 72.603,00 Euro
Aktualisierung erforderlich



Lange Straße 5

bebaut
Leerstand
Verkehrswert: 56.242,00 Euro
Aktualisierung erforderlich

Der Erwerb ist mit einer Sanierungsverpflichtung verbunden.

Sanierungsmaßnahmen können im Rahmen der zur Verfügung stehenden Städtebauförderungsmittel unterstützt werden. Genauere Informationen hierzu erhalten Sie beim treuhänderischen Sanierungsträger der Stadt Güstrow - BIG Städtebau M-V GmbH - unter Tel. 03843 69340.

Die Vergabe erfolgt gemäß den am 30.03.2006 beschlossenen Vergabekriterien zur Veräußerung stadteigener Grundstücke. Die Barlachstadt Güstrow behält sich das Recht vor, ohne Angabe von Gründen diese Ausschreibung für ungültig zu erklären.

Bewerbungen mit Finanzierungs- und Nutzungskonzept und Besichtigungswünsche richten Sie bitte an:

Barlachstadt Güstrow
Abt. Liegenschaften und kommunale Betriebe
Frau Fromberg, Baustraße 33, 18273 Güstrow
Tel.: 03843 769-443, Fax: 03843 769-570
E-Mail: gudrun.fromberg@guestrow.de

Bürgermeister Arne Schuldt legte Jahreswirtschaftsbericht 2008 vor

Anknüpfend an die Tradition der letzten Jahre legte Bürgermeister Arne Schuldt am 28. Mai 2009 den Stadtvertretern der Barlachstadt Güstrow auf ihrer letzten Sitzung in dieser Legislaturperiode den Jahreswirtschaftsbericht 2008 vor. Es ist der 5. Bericht in seiner Amtszeit, der, wie Bürgermeister Schuldt ausführte, „der kontinuierlichen Beobachtung der Entwicklungen in der Stadt sowie den daraus resultierenden Auswirkungen auf alle Bereiche des öffentlichen Lebens“ dient. Dabei werden die Zahlen der letzten fünf Jahre gegenübergestellt, so dass sich in diesem Berichtsjahr erstmals vollständige Entwicklungsreihen darstellen und auswerten lassen.

Schwerpunkte in der Berichterstattung sind Untersuchungen in den Bereichen Bildung, Tourismus, Wohnen und demographische Entwicklung, Wirtschaft, Verkehr und kommunale Betriebe.

Bürgermeister Schuldt hob folgende Erkenntnisse aus dem Bericht hervor:

Wohnen und demographische Entwicklung

Am 31.12.2008 betrug die Einwohnerzahl mit Haupt- und Nebenwohnsitz in Güstrow 31.222. Die Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz ist erstmalig unter 30.000 gefallen. Vergleicht man die Entwicklung mit den Prognosen aus dem ISEK 2005 (Integriertes Stadtentwicklungskonzept), liegt die tatsächliche Entwicklung über der aufgestellten Prognose. Allerdings ist ein weiterer Rückgang der Bevölkerung zu verzeichnen. Bundesweite Prognosen für 2025 sehen eine Abnahme der Einwohner um 10 % im gesamten Landkreis.

Während die Einwohnerzahl in der Südstadt und dem Schweriner Viertel weiterhin zurück ging, hält der seit 2001 in der Altstadt zu verzeichnende positive Trend an. Mit einem Plus von 16 Personen gegenüber 2007 hat die Altstadt nunmehr 2.596 Einwohner.

Mit den Wohnungsunternehmen wurde eine Streckung des Rückbauvolumens vereinbart. Seit 2002 wurden 683 Wohnungen vom Markt genommen, davon 355 in der Südstadt. Die meisten Abbrüche wurden im Rahmen des Programms „Stadtumbau Ost“ gefördert. Am Bärstammweg wurden 2008 erstmals 40 Wohnungen abgebrochen.

Inzwischen liegt die Leerstandsquote in der Gesamtstadt bei 7,07 %. Im Jahr 2002 lag sie bei 12,7 %. Insgesamt ist bemerkenswert, dass trotz der 683 abgebrochenen Wohnungen gegenüber 2002 nur ein Rückgang der Wohnungsanzahl um 372 Wohnungen zu verzeichnen ist - gegenüber dem Vorjahr sogar ein Anstieg um 58 Wohnungen. Dies bedeutet, dass trotz eines Rückgangs der Bevölkerung der Wohnungsleerstand weiter abnahm. Im Umkehrschluss kann festgestellt werden, dass sich die Personen pro Haushalt reduzierten.

Trotz einer insgesamt feststellbaren positiveren Entwicklung bleiben die Altstadt, der 3. BA der Südstadt und der Bärstammweg weiterhin Gebiete mit besonderem Beobachtungs- und Handlungsbedarf.

Wirtschaft

Der Bestand an Arbeitslosen für den Standort Güstrow knüpfte im Dezember 2008 mit 2.615 an die rückläufigen Zahlen des Vorjahres an. Parallel dazu ist ein Rückgang der

Anzahl der Maßnahmen und Arbeitnehmer in ABM, SAM, MAE, MAE-Entgelt und Kommunal Kombi von 99 auf 62 Maßnahmen und von 740 auf 500 Arbeitnehmer zu verzeichnen.

Die Anzahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist zum zweiten Mal nach 2007 wieder gestiegen. Die aktuelle Zahl lautet 11.583.

Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer haben sich von 4,1 Mio. Euro auf 4,8 Mio. Euro erhöht. Bei insgesamt 10 Unternehmen weniger gegenüber 2007 - die Gesamtzahl beträgt gemäß Angabe der Kämmerei 1.627 - verlief die Entwicklung trotzdem positiv. Der Anteil der Betriebe, die nicht gewerbesteuerpflichtig sind, ging um ca. 3 % zurück.

Das schmerzlichste Ereignis des Jahres 2008 war für den Wirtschaftsstandort Güstrow die Schließung der Zuckerraffinerie, einer der wenigen Industriebetriebe, wodurch ca. 100 Arbeitsplätze verloren gingen. Der Abschluss eines städtebaulichen Vertrages zwischen der Nordzucker AG und der Barlachstadt Güstrow dient neben dem geordneten Rückbau der Industrieanlage vor allem der Sicherung des Industriestandortes.

Dem gegenüber steht die Errichtung des Bioenergieparks, die 2009 endgültig abgeschlossen wird. Die Weichen hierfür wurden im April 2008 durch den Genehmigungsbescheid des STAUN gestellt. Mit 100 Mio. Euro Investitionssumme entsteht die weltgrößte und innovativste Biomethanproduktionsstätte bei gleichzeitiger Schaffung von ca. 30 Arbeitsplätzen vor Ort sowie weiterer 20 Arbeitsplätze bei Transport- und Serviceunternehmen in der Region. Am Bau sind vor allem regionale Unternehmen beteiligt.

Weiter ungebrochen ist auch der Erfolg der GüstrowCard. Dabei betrug der monatliche Warenumsatz, auf dem die GüstrowCard-Partnergeschäfte Bonuspunkte an treue Kunden vergeben, im April 2008 erstmals mehr als 600.000 Euro. Mit mehr als 12.000 Karteninhabern und über 200 Partnergeschäften ist die GüstrowCard inzwischen eine der 10 größten CityCards in ganz Deutschland.

Die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Barlachstadt Güstrow ist kritisch im Zusammenhang mit der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise zu betrachten.

Schulträger Barlachstadt Güstrow

In den letzten 5 Jahren hat die Schülerzahl an den Schulen der Barlachstadt Güstrow von 2.138 auf 1.705 abgenommen. Im gleichen Zeitraum ging die Anzahl der Klassen von 105 auf 89 zurück. Trotz des längeren gemeinsamen Lernens in Klasse 5 und 6 an den regionalen Schulen hat es keine Zunahme der Schülerzahlen gegeben. Die konkreten Erfahrungswerte zum Übergang der Schüler nach der 6. Klasse zum Gymnasium beweisen, dass die politisch angestrebte Quote von 50 Prozent möglich ist. Dies bedeutet in den oberen Klassen der regionalen Schulen eine erhebliche Klassenreduzierung. Bei der Fortschreibung der Schulentwicklungsplanung ist dies zu berücksichtigen.

Kindertageseinrichtungen

In unserer Stadt leben 2.612 Kinder im Alter von 0 bis 10 Jahren.

Es werden 1.983 Kinder in den 73 Kindertageseinrichtungen betreut. In dieser Zahl sind 154 Kinder aus den umliegenden Gemeinden enthalten.

Das Angebot an Plätzen in der Barlachstadt ist bei allen drei Betreuungsarten als gut einzuschätzen. Die Aufteilung der Einrichtungen auf die Stadtteile ist gleichmäßig. In allen Stadtteilen, wie Südstadt, Nordstadt, Weststadt und Altstadt werden alle drei Betreuungsarten vorgehalten. Die fahrtechnische Erreichbarkeit der Einrichtungen ist sowohl mit dem Bus als auch mit dem PKW gegeben. Im Ortsteil Suckow sind Kindertagespflegeplätze vorhanden.

Auswertung des Tourismusjahres 2008

Über das Statistische Amt wurde auch im Jahr 2008 eine erhebliche Zunahme der Übernachtungen im gewerblichen Bereich (ab 8 Betten) in der Barlachstadt Güstrow nachgewiesen. Lag diese im Jahr 2007 bei 152.853 Übernachtungen, konnten 2008 insgesamt 169.817 gewerbliche Übernachtungen registriert werden.

Das Jahr 2008 hatte wieder viele neue touristische Höhepunkte zu bieten, wie den Beitritt Güstrows zur „Europäischen Route der Backsteingotik“, die Übertragung der „Aktuellen Schaubude“ aus Güstrow, die Fertigstellung des virtuellen Stadtrundgangs sowie die Vorbereitungen Güstrows als Außenstandort der BUGA 2009 in Schwerin. Besonders erfreulich sind dabei die immer engere Zusammenarbeit und die einheitlichen Printprodukte der Partner aus Kultur und Freizeit hier in der Stadt. Es sind bereits erste Erfolge spürbar - kontinuierlich steigende Besucherzahlen in den Kultur- bzw. Freizeiteinrichtungen wie NUP (2008: 149.000 Besucher), OASE (2008: 182.000 Besucher) und erfreulicherweise der auch leicht positive Trend in der Städtischen Galerie Wollhalle, dem Städtischen Museum und dem Theater. Leider konnten das Schloss und die Barlach-Stiftung ihre Zahlen nicht steigern.

Insgesamt wurden durch das engere Zusammenrücken der Partner und zukunftsweisende Entscheidungen die Weichen in wesentlichen Bereichen neu gestellt. So beschloss die Stadtvertretung eine institutionelle Förderung des Güstrow-Tourismus e. V. für die Haushaltsjahre 2009 bis 2018 in Höhe von 100.000,00 Euro als jährlichen Zuschuss, einschließlich des Betriebes des städtischen Museums.

Kommunale Investitionen

Die Gesamtsumme der Investitionen der Stadt betrug 2008 9,25 Mio. Euro.

Die Schwerpunkte der Stadtentwicklung lagen weiterhin auf der Altstadtsanierung und den Schulen. Diesem Ziel folgend wurden im Sanierungsgebiet 4 Mio. Euro und im Bereich der Abteilung Bildung 3,3 Mio. Euro investiert. Mit der Domstraße wurde eine der wichtigsten Straßen in der Altstadt saniert.

Die kommunalen Betriebe haben im gleichen Zeitraum ca. 8,5 Mio. Euro investiert. Die WGG ist mit 6 Mio. Euro Spitzenreiter.

Den vollständigen Jahreswirtschaftsbericht finden Sie im Internet unter

<http://www.guestrow.de/wirtschaft-und-tourismus/jahreswirtschaftsbericht.html>

**Der Güstrower Stadtanzeiger –
eine Zeitung der Stadt für
ihre Bürgerinnen und Bürger**

Das Güstrower Inseeefest 2009

präsentiert von:



Herzlich willkommen zu 3 tollen Tagen ...
vom 31. Juli bis zum 2. August



Der Verein GüstrowTourismus e.V. lädt mit einem bunten Programm an den Insee. Ausrichter ist in diesem Jahr die Agentur „Happy Catering“ aus Malchow, die für ein ganz besonderes Highlight sorgt: am **Sonntagabend** präsentiert die **NDR Sommertour** die **Spyder Murphy Gang** und weitere Gäste. Und an allen Tagen erwartet die Besucher am wunderschönen Güstrower Insee eine bunte Meile zum Bummeln, Spiel, Sport und Spaß für Groß und Klein mit **Schaustellern, Gastronomen, Händlern u.a. organisiert durch engagierte Güstrower Vereine und Verbände.** ... und in den Abendstunden ein tolles Partyprogramm für Jung & Alt & jeden Geschmack! Die Veranstaltung ist Samstag bis 16:00 Uhr und Sonntag Eintrittsfrei! Kartenpflicht: Kinder bis 14 Jahre Eintritt frei, Senioren 1 Euro, allg. Eintritt 2 Euro. Karten in der **Güstrow Information** und am Einlass.



Programm

Freitag (ab 18:00 Uhr), Samstag & Sonntag (ab 10:00 Uhr): Schausteller, Gastronomen und Händler laden zum Bummel; Auf dem Insee - Training der Kinder des Kanuvereins

Samstag ab 10:00 Uhr: Kinderfest mit Neptuntaufgabe, **Beach-Volleyball**; Auf dem Insee - Paradenfahrten aller Bootsklassen der 3 Güstrower Segelvereine, des Kanuklubs und der Gastsegler; **Lampionfahrt** der Vereine

Sonntag ab 10:00 Uhr: **Insel sportmeile** für die Kleinen; **Beach-Volleyball**; **Floßfahrten, Stepperbikes & Bogenschießen** am Bootsverleih; Auf dem Insee - „13. Finn – Oldie“ Regatta mit ca. 30 Booten; **Stadt wette: „Trocken über den Insee“**

Bühne am Freitag	ab 18:00 Uhr	Eröffnung, Musik und Information
	ab 20:00 Uhr	Tanz mit „Party-Operator“ - Die Partyband begeistert durch ihre Musik und Vielfaltigkeit. Die 2 Musiker und die 2 Sängerinnen sind ein Garant für die richtige Stimmung und Musikauswahl für eine gelungene Partynacht.
	22:30 Uhr	Höhenfeuerwerk mit Musikeinspielung
	00:00 Uhr	„Lek Tek Vision - LIVE“ - Nachtexpress ZWEI Mit „Nachtexpress“ landete das Elektro-Duo aus M-V einen Riesenhit in der Clubszene. Nun macht der Nachtexpress auch Station auf dem Inseeefest und präsentiert neue und bekannte Titel.
Bühne am Samstag	10:00 Uhr	Musik und Information
	11:00 Uhr	GÜSTROW - Live" - Güstrower Vereine/Verbände auf der Bühne Ansprechpartner: Thomas Bode, Telefon 039932 5802
	14:00 Uhr	Kinderprogramm mit Rolf Heinrich & der Musik-Memory-Wand (die Kids raten übereinstimmende Musiktitel in 27 Briefkästen und gewinnen, wenn richtig, den Inhalt von 2 Briefkästen) sowie Kinderschminken, Ballonmodellage, Glücksrad
	15:30 Uhr	Helene Fischer Double Show
	16:30 Uhr	„GÜSTROW - Live“ - Casting zur „Miss Insee“
	18:00 Uhr	Mühlenberg & Co. „Live Musik zum Mitsingen“
	20:00 Uhr	Diskotheek moderiert von NDR 1 Radio MV Moderator; Live „Endorphine“
Bühne am Sonntag	11:00 Uhr	Frühschoppen
	16:00 Uhr	Soundcheck zur Sommertour
	17:00 Uhr	Wahl der „Miss Insee“
	18:00 Uhr	LIVE-ÜBERTRAGUNG DER Stadt wette mit Bürgermeister und Miss Insee
	20:00 Uhr	Sommertour: Spyder Murphy Gang



Mit dem Panoramabus durch die Barlachstadt und zum Inseesefest



Eine ganz besondere Möglichkeit, das Inseesefest mit Wissenswertem über die Barlachstadt zu verbinden und gleichzeitig ganz gemütlich zum Fest zu gelangen, ist eine Stadtrundfahrt mit dem Panoramabus.

Die Petermännchen Stadtrundfahrten GmbH aus Schwerin startet zum Inseesefest-Wochenende am 1. und 2. August Panoramafahrten mit einem ihrer Busse durch Güstrow. Die Route führt mit Start an der Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10, vorbei am Dom, der Gertrudenkappelle, über den Pferdemarkt/Markt, vorbei an der Heilig-Geist-Kirche bis zum Barlach-Atelierhaus und wieder zurück über den Schlossberg zum Museum. An beiden Tagen verkehrt der Bus stündlich zwischen 10:30 Uhr und 17:30 Uhr. Maximal 34 Personen können gemeinsam eine solche Fahrt genießen. Fahrkarten zum Preis von 5,00 Euro für Erwachsene und 2,50 Euro für Kinder von 4 bis 12 Jahre können in der Güstrow-Information erworben werden. Begleitet wird die Tour an beiden Tagen von einem Stadtführer, der unterwegs wissenswertes zu Güstrow erzählt.

Lassen Sie sich diese tolle Möglichkeit, Güstrow mal von einer ganz anderen Perspektive aus kennen zu lernen, nicht entgehen. Wir freuen uns auf unsere Fahrgäste!

Ziel ist es, den Bus in der Saison 2010 für unsere Gäste und Bürger als dauerhafte Attraktion anzubieten.

Sommertraum AM ALTEN Schloss



Am Abend des 18. Juli öffnet sich im BUGA-Jahr 2009 der Güstrower Schlossgarten zum 12. **Sommertraum AM ALTEN Schloss**. Das internationale Kleinkunstfest bietet in diesem Jahr zur Feier des Gartenthemas einen bunten Strauß floraler Aspekte: Blumen, Elemente, Naturwesen und andere Gartenschönheiten setzten sich in Szene und wollen bewundert werden. Pan wird diesmal seine Nymphen mitbringen und zu dritt werden sie ihr verführerisches Spiel mit den Besuchern treiben. Das Staatliche Museum Schwerin Schloss Güstrow wird dabei wieder unterstützt von der OstseeSparkasse Rostock und HIT-RADIO Antenne Mecklenburg-Vorpommern als Hauptsponsoren sowie zahlreichen anderen Unternehmen. Die Agentur bwp setzt das Ganze auch in diesem Jahr in Szene. Der Renaissancegarten mit seinen Lavendelbeeten, Hainbuchen-Laubengängen und dem Wassergraben sowie der Schlosshof mit seinem südländischen Flair bildet einen Sommerabend lang eine Mitsommernachtstraum-Kulisse, die gegen Mitternacht von einem Feuerwerk verzaubert wird.

Karten erhalten Sie ab 1. Juni im Vorverkauf bei Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10, 18273 Güstrow (Tel. 03843 681023) und an der Abendkasse.

Sanierung der Pfarrkirche erfolgreich abgeschlossen



Am 7. Juni feierte die Pfarrgemeinde mit Gästen, Verantwortlichen aus Stadt und Landkreis und Mitarbeitern der beteiligten Firmen den Festgottesdienst zum Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Kirche St. Marien auf dem Markt. Und Grund zum Feiern und Danken gab es ja auch reichlich. Im September 2003 schlossen Stadt und Pfarrgemeinde eine Vereinbarung, die Pfarrkirche in fünf Bauabschnitten zu renovieren, wobei die Stadt Güstrow 45 % der Kosten aus Städtebaufördermitteln und 45 % aus dem Städtischen Haushalt zur Verfügung stellte. Die Pfarrgemeinde trug die restlichen 10 %. In all den Jahren hielten sich die Partner an diese Vereinbarung und unsere Kirche wurde Jahr um Jahr unter Leitung des Architekturbüros Karin und Horst Schulz aus Güstrow schöner, auch zur Freude der zahlreichen Besucher, die in unsere Stadt kamen. Der 5. und damit letzte Bauabschnitt, der Turm, gestaltete sich dann doch schwieriger als gedacht. Durch so nicht vorhergesehene Komplikationen und Schäden, Auflagen durch die Denkmalpflege waren die Arbeiten umfangreicher und dauerten länger als gedacht, was Mehrkosten nach sich zog. Aber auch diese Probleme konnten gemeinsam gelöst werden, auch durch Spenden Güstrower Bürger und Firmen. So war vor aller Augen in den letzten Monaten dann zu sehen, wie sich die neue Kupferdeckung der Turmspitze näherte. Ein besonderer Höhepunkt war es, als am 28. Mai die neuvergoldete Kugel vor dem Altar unserer Kirche mit alten und neuen Dokumenten gefüllt und anschließend mit dem Wetterhahn auf der Turmspitze angebracht wurde.

Im Gottesdienst freuten wir uns miteinander über die gelungenen Arbeiten und auch darüber, dass niemand im Laufe der Arbeiten zu Schaden gekommen war und dankten unserem Gott dafür. Allen in den Jahren für die Arbeiten Verantwortlichen und den beteiligten Firmen wurde mit einem Schreiben gedankt, sie bekamen zur Erinnerung einen 130 Jahre alten Nagel vom Turm, sowie eine Kerze überreicht.

Das im Gottesdienst gelesene Fürbittengebet sowie der Segen am Abschluss liegen ebenfalls als Dokument in der Kugel auf der Turmspitze. Möge Gottes Segen über unserer Stadt und den Menschen, die in ihr wohnen spürbar sein.

Pastor Matthias Ortmann

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats Juli 2009

zum 102. Geburtstag

Frau Helene Boy, Fährdamm

zum 96. Geburtstag

Frau Ruth Krämer, Schnoienstraße
Herrn Ernst Döhning, Sankt-Jürgens-Weg

zum 95. Geburtstag

Frau Hildegard Brodatzki, Ringstraße
Herrn Heinz Brömme, Goldberger Straße

zum 94. Geburtstag

Frau Emma Engel, Thünenweg
Frau Gerda Weißhaupt, Schloßberg

zum 93. Geburtstag

Frau Charlotte Suhrke, Bölkower Straße
Frau Ella Donner, Niklotstraße

zum 92. Geburtstag

Frau Helene Warthöfer, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Ruth Poswiak, Wendenstraße

zum 91. Geburtstag

Frau Irmgard Thiemann, Wallensteinstraße
Herrn Heinz Suderow, Gorkiweg

zum 90. Geburtstag

Frau Irma Weiß, Magdalenenluster Weg
Frau Liselotte Kröger, Hollstraße

zum 85. Geburtstag

Frau Berta Franzke, Wendenstraße
Frau Ursula Michaels, Straße der DSF
Frau Gertrud Ahrens, Elisabethstraße
Frau Anneliese Werner, Flotowstraße
Frau Elsbeth Mathiak, Gleviner Mauer
Frau Christa Weber, Schnoienstraße
Frau Liesbeth Zeiter, August-Bebel-Straße
Frau Käte Lendner, Karl-Liebknecht-Straße
Frau Toni Nehls, Straße der DSF
Herrn Günther Mahncke, Thünenweg
Herrn Heinrich Bening, Am Stettiner Teich

zum 80. Geburtstag

Frau Monika Möller, Elisabethstraße
Frau Margarete Kahl, Goldberger Straße
Frau Maria Heinrich, Kessinerstraße
Frau Gertrud Wuttke, Am Sportplatz
Frau Elfriede Klick, Goldberger Straße
Frau Waltraut Malutzki, Zum Fuchsberg
Frau Brunhilde Fenske, Weinbergstraße
Frau Hedwig Papenfuß, Buchenweg
Frau Gertrud Albrecht, Distelweg
Frau Christa Rehr, Zur Mochkuhle
Frau Elfriede Ohde, Straße der DSF
Frau Sonja Oldenburg, Willi-Schröder-Straße
Frau Else Koch, Gertrudenstraße
Frau Margit Wienke, Lange Stege
Frau Lisel Dust, Platanenstraße
Frau Ruth Eggert, Thünenweg
Frau Ingrid Mayer, Kessinerstraße
Frau Amalie Voß, Magdalenenluster Weg
Herrn Karl-Heinz Wäder, Hagemeisterstraße
Herrn Johann Grüner, Buchenweg
Herrn Otto Edner, Straße der DSF
Herrn Willi Kempke, Kessinerstraße

zum 75. Geburtstag

Frau Irmgard Hammer, Birkenweg
Frau Loni Schulz, Kuhlenweg
Frau Christa Rüggebrecht, Platanenstraße
Frau Ingrid Schütt, Mühlenweg
Frau Adelheid Necker, Schwaaner Straße
Frau Siegrid Steinfurth, An der Fähre
Frau Rosemarie Ulbrig, Schnoienstraße
Frau Elfriede Ahrens, Elisabethstraße
Frau Julianne Meyer, Wendenstraße
Frau Lydia Praschak, Straße der DSF
Frau Eva-Maria Sattler, Straße der DSF
Frau Anna Bernitt, Schweriner Straße
Frau Marianne Dienst, Karl-Liebknecht-Straße
Frau Irma Reichel, Heideweg
Herrn Siegfried Groß, Niklotstraße
Herrn Johannes Fregin, Karl-Liebknecht-Straße
Herrn Helmut Schilf, Tolstoweg
Herrn Siegfried Steinfurth, An der Fähre
Herrn Günter Endlich, Hans-Beimler-Straße
Herrn Manfred Teufel, Gorkiweg

Kirchliche Nachrichten

Pfarrgemeinde

Pfarrkirche

je So	10:00	Gottesdienst und Kindergottesdienst
05.07.	10:00	Altargottesdienst mit Kindergottesdienst
30.08.	10:00	gemeinsamer Schulanfangsgottesdienst in der Pfarrkirche

Gerd-Oemcke-Haus

19.07.	10:00	Gottesdienst
02.08.	10:00	Gottesdienst

Kirche in Suckow

05.07.	14:00	Gottesdienst
--------	-------	--------------

Domgemeinde

je So	10:00	Gottesdienst mit Kindergottesdienst
30.08.	10:00	gemeinsamer Schulanfangsgottesdienst in der Pfarrkirche

Besondere Veranstaltungen

Konzerttermine siehe Veranstaltungskalender
25. bis 28.08. Kinderwanderzeit (1. bis 6. Klasse)
in und um Güstrow

Seniorenheime

06.07./03.08.	15:00	Bibelstunde, AH Krankenhaus
07.07./04.08.	10:00	Gottesdienst, Am Rosengarten
21.07./18.08.	10:00	Bibelstunde, Am Rosengarten
28.07.	14:00	Bibelstunde, Buchenweg

Landeskirchliche Gemeinschaft

je So	17:00	Gottesdienst
je Do	19:30	Bibelstunde

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

je Fr	19:30	Bibelgespräch
je So	10:00	Gottesdienst

Katholische Pfarrgemeinde

je So	10:00	Heilige Messe
je Sa	18:00	Heilige Messe

Neuapostolische Kirche

05.07.	09:30	Gottesdienst mit Totengedächtnis
12.07.	16:00	Bezirksapostel für Nordeuropa hält Gottesdienst in Güstrow, Schwaaner Str. 9
19./26.07.	09:30	Gottesdienst
je Mi	19:30	Gottesdienst

Johannische Kirche / Haus der Generationen

05./19.07.	11:00	Gottesdienst
02./16.08.	11:00	Gottesdienst

Wir gratulieren



den Jubilaren des Monats August 2009

zum 98. Geburtstag

Frau Herta Butt, Magdalenenluster Weg
Frau Charlotte Schröder, Sankt-Jürgens-Weg

zum 97. Geburtstag

Frau Martha Sengstock, Platanenstraße

zum 95. Geburtstag

Frau Elsa Zarges, Schnoienstraße

zum 94. Geburtstag

Frau Susi Hitschfeld, Schnoienstraße
Frau Hertha Gast, Magdalenenluster Weg

zum 93. Geburtstag

Frau Lotte Buchner, Magdalenenluster Weg
Herrn Wilhelm Herter, Bauhof

zum 91. Geburtstag

Frau Elfriede Dassow, Magdalenenluster Weg
Frau Emma Maier, Friedrich-Trendelenburg-Allee
Herrn Georg Weber, Schnoienstraße

zum 90. Geburtstag

Frau Luise Genrich, Sankt-Jürgens-Weg
Frau Eva Krüger, Wossidlostraße
Frau Alma Bauer, Hollstraße
Frau Else Niemann, Schnoienstraße
Herrn Walter Neuborn, Puschkinweg

zum 85. Geburtstag

Frau Rosa Kretschmer, Friedrich-Trendelenburg-Allee
Frau Elfriede Lenz, Am Mühlbach
Herrn Franz Laqua, Magdalenenluster Weg

zum 80. Geburtstag

Frau Erika Waßmann, Am Eicheneck
Frau Anneliese Mühlner, Friedrich-Engels-Straße
Frau Asta Stempfen, Straße der DSF
Frau Lise-Lotte Kuhse, Spaldingsplatz
Frau Erika Prestin, Platanenstraße
Frau Ingeborg Sittig, Buchenweg
Frau Lisa Wunsch, Friedrich-Trendelenburg-Allee
Herrn Karl-Heinz Peters, Straße der DSF
Herrn Wolfgang Kull, Neukruger Straße
Herrn Dr. Werner Mühlner, Friedrich-Engels-Straße
Herrn Dr. Siegfried Bohnsack, Goldberger Straße
Herrn Dieter Fournell, Fährdamm
Herrn Gerhard Behrendt, Gorkiweg
Herrn Joachim Neumann, Clara-Zetkin-Straße
Herrn Dietrich Rybacki, Fischerweg
Herrn Helmut Wiesner, Teterower Chaussee

zum 75. Geburtstag

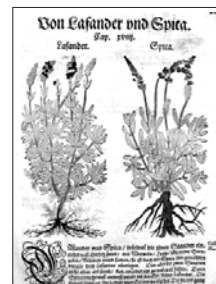
Frau Helene Brüning, Wilsenstraße
Frau Maria Damaschke, Puschkinweg
Frau Brigitte Kuhlmann, Großer Kraul
Frau Helga Stellmacher, Karl-Liebkecht-Straße
Frau Gisela Sulz, Niklotstraße
Frau Hannelore Spott, Straße der DSF
Frau Elli Schmeling, Domstraße
Frau Martha Pahl, Neue Straße
Frau Helga Schult, Kapellenstraße
Frau Ruth Frick, Straße der DSF
Frau Gertraud Lüth, Lindenstraße
Frau Helga Witt, Parumer Weg
Frau Elfriede Wuth, Straße der DSF
Herrn Ernst Mamerow, Distelweg

Herrn Jürgen Ohde, Haselstraße
Herrn Hans-Jürgen Beutling, Thünenweg
Herrn Manfred Rogall, Primer Straße
Herrn Dr. Gerhard Schmidt, Am Suckower Graben
Herrn Hans-Jochen Spietz, Robert-Beltz-Straße
Herrn Heini Rodigast, Ringstraße
Herrn Dr. Alfred Leonhardt, Kessinerstraße
Herrn Adolf Kruse, Bützower Straße
Herrn Horst Michael, Hollstraße
Herrn Horst Lemke, Clara-Zetkin-Straße

Vom Blumenbild zum digitalen Garten

Ausstellungen zur Bundesgartenschau 2009 Schwerin
(Außenstandort Güstrow)

*"... und also recht
fürstlichen zugerichtet"*
**Die Güstrower Schloss-
gärten in Renaissance
und Barock**



Gärten gehören zu den vergänglichsten Zeugnissen der europäischen Hofkunst. Heute vermittelt der Güstrower Schlossgarten lediglich ein allgemeines Bild der einstigen Anlage. Historische Ansichten, akribisch geführte Inventare und Berichte hingegen geben eine Vorstellung von der architektonischen Gestalt und dem wechselnden Pflanzenbestand der Güstrower Residenzgärten vom 16. bis zum 18. Jahrhundert.

Mit Laubengängen, exotischen Pflanzen, Brunnen, Wasserspielen und Lusthäusern bildete der Güstrower Lustgarten ein repräsentatives Beispiel für herrschaftliche Residenzgärten in Europa:

er war also recht fürstlichen zugerichtet, daß man in Sommerzeiten fein im Schatten spazieren gehen und verlustigen können...".

Doch waren Gärten nicht nur Orte fürstlicher Erholung und höfischer Feste, Anbaufläche für Obst und Gemüse zur Hofversorgung sowie für Arzneipflanzen, sondern auch ein mit symbolischer Bedeutung und moralischem Anspruch ausgestatteter Kosmos, mit dem der Fürst seinen Stand und die Bedeutung seines Amtes repräsentierte.

So konnte der Güstrower Schlossgarten unter den verschiedenen Herzögen zum Gelehrtengarten, zum Friedensort oder zum Hesperidengarten stilisiert werden.

60 Exponate aus den Beständen des Staatlichen Museums Schwerin und einige Leihgaben zeichnen die Entwicklung der Güstrower Gartenanlagen nach. Sie veranschaulichen verborgene Sinnzusammenhänge, beleuchten das komplexe Weltbild in Renaissance und Barock, erzählen biblische und mythologische Gartengeschichten und laden zum visuellen Schwelgen ein.

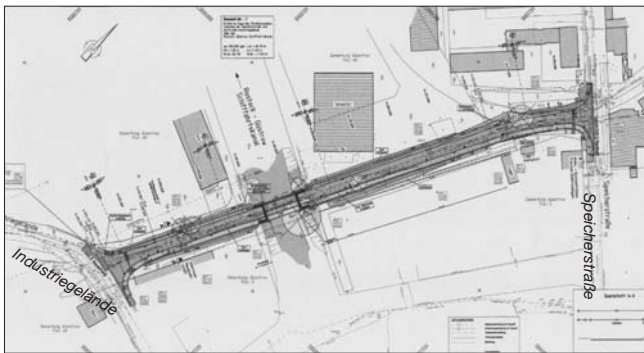
Historische Herbarienliteratur, das spektakuläre Pflanzenverzeichnis Wallensteins aus dem Landeshauptarchiv Schwerin, Delfter Fayencen, niederländische Stillleben oder die fein gemalten Gouachen des barocken Nürnberger Miniaturmalers Johann Daniel Meyer führen auf unterschiedliche Weise eine zugleich erblühte Pracht eigentlich verschiedenen Jahreszeiten angehörender Pflanzen vor Augen. Inszeniert durch die verschiedenen künstlerischen Techniken und Gattungen erfreut sie uns heute ebenso wie den damaligen Betrachter.

Die Ausstellung ist noch bis zum 16. August 2009 im Güstrower Schloss zu besichtigen.

Aktuelle Informationen zum Vorhaben „Straßenneubau zwischen Speicher- straße und der Straße Industriegelände“ in der Barlachstadt Güstrow

Die Barlachstadt Güstrow erhielt im Mai 2009 den Zuwendungsbescheid zur Gewährung eines Investitionszuschusses aus dem Sonderprogramm im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ für das Vorhaben „Straßenneubau zwischen der Speicherstraße und der Straße Industriegelände“. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern leistet mit dieser Förderung einen Beitrag zur Realisierung des Projektes, um damit die Rahmenbedingungen für dauerhafte Arbeitsplätze zu verbessern. Das Vorhaben, welches aus einem Brückenneubau und den beidseitigen Straßenanschlüssen an die Speicherstraße bzw. Straße Industriegelände auf der Trasse des ehemaligen Industriegleisanschlusses besteht, dient der Verbesserung der kommunalen Infrastruktur zur Stärkung der regionalen Wirtschaftskraft.

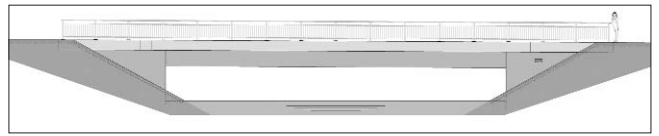
Die geplanten Investitionsausgaben belaufen sich nach den Kostenberechnungen auf 1.498.958,00 Euro. Der gewährte Zuschuss beträgt bis zu 972.700,00 Euro.



Lageplan zum Vorhaben

Gegenwärtig ist der Gewerbestandort Industriegelände lediglich vom Parumer Weg und über die Bützower Straße erschlossen. Letztere ist jedoch beidseitig durch Wohnbebauung geprägt, worauf sich der gewerbliche Verkehr störend auswirkt. Weitere Erschließungsmöglichkeiten bestehen nicht. Die Erschließungssituation ist daher dringend zu verbessern, was die Barlachstadt im Jahr 2002 zum Anlass nahm, die Planung des Vorhabens zu beauftragen und einen Fördermittelantrag zu stellen. Mit der Realisierung des Projektes soll die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes nachhaltig gefördert werden.

Zum Beginn des Vorhabens muss eine Trinkwasserversorgungsleitung der Stadtwerke Güstrow GmbH maßnahmebedingt umverlegt werden. Diese ist gegenwärtig an die Brücke des ehemaligen Industriegleisanschlusses angehängt und soll dann mittels Düker die Nebel im Bereich der Bützower Straße queren. Nach der notwendigen anschließenden Baufeldfreimachung der Trasse werden im Anschluss die beidseitigen Vorbelastungen mit den Dämmen aufgebaut, welche sich aufgrund des schlechten Baugrunds konsolidieren müssen. Mittels Setzungspegel soll der Umfang an Setzungen stetig kontrolliert werden. Gegenwärtig wird von einem Zeitraum von mindestens 12 Monaten ausgegangen, bevor der Straßenbau erfolgen kann. Der Brückenneubau wird noch in diesem Jahr ausgeschrieben. Die Arbeiten an der Brücke beginnen mit dem Abbruch ebenfalls noch in diesem Jahr. Der Bauablauf sieht eine Fertigstellung des Gesamtvorhabens bis Ende 2010 vor.



Ansicht Brücke über die Nebel

Daten und Fakten zum Vorhaben:

- Das Brückenbauwerk wird als Einfeldbrücke mit einer Stützweite von 21,70 m ausgeführt.
- Die Breite zwischen den Geländern beträgt 11 m.
- Die Straßenbreite beträgt 6,50 m und erhält einseitig einen gemeinsamen Geh- und Radweg in einer Breite von 2,50 m.
- Das Neubauvorhaben zwischen der Speicherstraße und der Straße Industriegelände verfügt über eine Länge von 320,5 m.

Wohnungsgesellschaft Güstrow in der Altstadt aktiv – Vorstellung des Wohn- und Gewerbeobjektes Gleviner Straße 27



Im Jahr 1995 erwarb die Wohnungsgesellschaft Güstrow als zweites Objekt in der Innenstadt die Gleviner Straße 27 von der Barlachstadt Güstrow. Hierbei handelte es sich zu diesem Zeitpunkt um einen Rohbau. Das dort ehemals befindliche baufällige Gebäude wurde in der 2. Hälfte der 80er-Jahre abgerissen. Im Jahr 1988 wurde mit der Errichtung eines Neubaus an dieser Stelle begonnen. Die Bautätigkeit ist im Mai 1990 nach Fertigstellung des Rohbaus gänzlich eingestellt worden.

Zur Fortführung der Baumaßnahmen und damit zur Erhöhung der Attraktivität der Gleviner Straße als eine der Hauptverkehrsadern in der Innenstadt nahm die Wohnungsgesellschaft Güstrow im Jahr 1995 die Bautätigkeit zur Fertigstellung des Objektes auf. Wichtig war dem Unternehmen dabei die enge Zusammenarbeit mit der Denkmalbehörde des Landkreises Güstrow, um die Wiederherstellung der klassizistischen Fassade in Anlehnung an die Ansicht der ursprünglichen Bebauung sicherzustellen.

Über 500 TEuro sind damals von der Wohnungsgesellschaft Güstrow investiert worden, um aus der vorhandenen Rohbausubstanz ein zeitgemäß nutzbares und in das Stadtbild passendes Gebäude zu errichten.

Heute wird das 4-geschossige Haus sowohl gewerblich von drei Mietern sowie zu Wohnzwecken genutzt. Es befinden sich in den beiden Obergeschossen zwei 1- bzw. 2-Raum-Wohnungen.

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.wgg-guestrow.de

Sanierung der Fritz-Reuter-Grundschule



In den kommenden Sommerferien werden die Sanierungsarbeiten in der Fritz-Reuter-Grundschule fortgeführt. Dieser letzte Sanierungsabschnitt wird der umfangreichste sein. Nachdem in den letzten Jahren bereits eine Trockenlegung der Außenwände erfolgte, neue Kellerlichtschächte errichtet wurden, die Sanitäreanlagen saniert wurden und die gesamte Schule neue Fenster erhielt, an der Südseite zusätzlich mit einem Sonnenschutz, werden nun weitere Baumaßnahmen folgen. Das Gebäude erhält eine neue Dachdeckung sowie eine neue Dachentwässerung.

Da das Gebäude ein Einzeldenkmal ist, wurde versucht, den Charakter des Gebäudes so gut wie möglich zu erhalten. Die Außen- und auch einige Flurtüren werden aufgearbeitet. Die Fußbodenfliesen in den Fluren werden erneuert.

Alle Klassenzimmer erhalten neue Fußböden und Schallschutzdecken. Im Kellergeschoss entstehen 2 neue Fachräume. In allen Räumen werden Malerarbeiten vorgenommen. Die gesamte Elektroanlage wird erneuert. Das gesamte Gebäude erhält innen und außen neue Lampen.

Um Energie zu sparen, wird die Fernwärmezuleitung gedämmt. Decken und Fußböden erhalten eine zusätzliche Wärmedämmung.

Mit den Arbeiten wird im August begonnen. Nach etwa 10 Monaten Bauzeit soll alles fertig sein.

Das Stadtentwicklungsamt informiert

Schwaaner Straße



Kanalbauarbeiten in der Schwaaner Straße

Durch den Auftragnehmer, die Firma Eurovia, sind im Gehweg alle Medien der Stadtwerke verlegt worden. Zur Zeit wird der Kanalbau vorangetrieben. Die Hausanschlüsse Schmutzwasser und Regenwasser sind bis Nr. 53 fertig.

Steinstraße (Bautenstand per 10.06.2009)

Im Mittelpunkt der Arbeiten stehen die Leistungen, die für die Stadtwerke zu erbringen sind. Es handelt sich um Wasser-, Gas- und Stromleitungen. Die Firma MEA aus Güstrow

hat seit Mitte des Monats Juni mit den Arbeiten am Straßenbau begonnen.



Verlegung der Gas-Hausanschlüsse in der Steinstraße

Prahmstraße (Bautenstand per 11.06.2009)



Vorbereitungen für die Einbindung der Gasversorgung und Trinkwasser

Für die letzten zwei Wohnhäuser wurden die Hausanschlüsse für die Medien Gas und Trinkwasser hergestellt. Danach konnte im Bereich der Kreuzung Hopfenweg am 17.06.2009 die geplante Einbindung der Gas- und der Trinkwasserversorgungsleitung erfolgen.

Städtische Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ Güstrow Sportplatz Kerstingschule

Zur Zeit werden auf Grund der schlechten Baugrundverhältnisse zusätzliche Baugrunduntersuchungen und Gründungsbewertungen vorgenommen. Erforderliche Genehmigungen sind bzw. werden beantragt.

Zur Zeit wird die Ausführung der Baumaßnahme bei Vorlage aller erforderlichen Genehmigungen für die Vorbereitung und Durchführung der Vergabe voraussichtlich in dem Zeitraum von Ende August bis Oktober 2009 erfolgen können.

Städtische Sanierungsmaßnahme „Altstadt“ Güstrow Bauvorhaben Erschließung Lange Straße

Schwerpunkt ist die Verlegung der letzten Hausanschlüsse für Abwasser und der Hausanschlüsse für Gas und Wasser.

Ausbau Feuerwehrezufahrt Neukruger Straße

Die Arbeiten des Ausbaues der Feuerwehrezufahrt sind abgeschlossen. Die Verkehrsfreigabe ist erfolgt und die technische Abnahme fand am 11.06.2009 statt.

GüstrowTourismus e. V.

• Inseeffest mit Sommertour des NDR & Panoramabus - das ganz besondere Event vom 31.07. - 02.08!

Freuen Sie sich auf die 3 tollen Tage: Freitag- bis Sonntagabend erwarten Sie fantastische Highlights ... auf der NDR-Bühne, auf dem Wasser, am Strand ... selbst der NDR ist an allen 3 Tagen dabei! Drücken Sie Sonntag vor Ort die Daumen für die STADTWETTE. Fahren Sie doch gemütlich mit dem Panoramabus durch die Stadt und dann zum Fest.

• „i“ - Prüfverfahren erfolgreich bestanden

Eine weitere Bestätigung erfuhr die Güstrow-Information durch die erfolgreiche Zertifizierung im Rahmen der DTV i-Marke. Das offiziell vom Deutschen Tourismusverband verliehene „i“ steht für höchste Qualität im Tourismusbereich.

• Werben im Urlaubskatalog 2010

Die Neuauflage des Urlaubskatalogs Güstrow 2010 läuft. Noch können sich Hotels, Pensionen, Gästehäuser, Ferienhäuser und -wohnungen, Privatvermieter sowie weitere touristische Leistungsträger aus Güstrow & Umgebung mit ihren Angeboten in der Güstrow-Information melden und sich ihren Eintrag im Katalog sichern. Dieser ist neben dem Internet das wichtigste Werbemedium der Touristiker. Ab Okt. 2009 werden 20.000 Exemplare per Postversand, auf zahlreichen Messen, Reisemärkten, Promotion- und Leserservice-Aktionen sowie in der Güstrow-Information vertrieben.

Eintrittskarten für so ziemlich jede Gelegenheit -
bei uns im Vorverkauf | Ticket-Hotline: 03843 681023.

→ **Barlachstadt Güstrow und Umgebung**

- „Öffentliche Stadtführung“ | Franz-Parr-Platz | tägl. 11:00 Uhr
- „BUGA-Romantik im Stadtrundgang“ - freitags 19:30 Uhr
- Don Kosaken | Kirche Reinshagen 02.08.
- Ganschower Stutenparade 12./19./25.07.
- Meck Proms on Tour | Schloß Güstrow 14.07.
- Nabucco | Schloß Teschow 04.09.
- Weihnachtsgala | Kongresshalle Güstrow 03.12.

→ **Rostock**

- Pyro Games 29.08.
- Die große Über-30-Party 05.09.
- Oliver Pocher 07.11.
- Ute Freudenberg 12.11.
- Silbermond 01.12.

→ **Schwerin**

- Kartenvorverkauf für die BUGA 2009 in Schwerin (23. April bis 11. Oktober 2009)
- Schlossgartenfestspiele - Die Zauberflöte 27.06.-31.07.
- Schlossgartenfestspiele - Sorbas 08.-30.08.
- Jose Carreras 18.08.

→ **Linstow**

- Marianne & Michael 25.10.
- Tenöre 4 you 15.11.
- Captain Cook 13.12.

→ **Prebberede**

- 14. Klassik open air 22.08.

→ **Waren Müritz**

- Müritz-Saga | Teufel, Pest & fromme Worte Juni-Sept.

→ **Grevesmühlen**

- Piraten Open Air Juni-Sept.

→ **Karl-May-Festspiele Bad Segeberg**

- „Der Schatz im Silbersee“ 27.06.-06.09.

→ **Naturbühne Ralswiek**

- Störtebeker Festspiele | Das Vermächtnis 20.06.-05.09.

→ **Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**

- Musikalischen Landpartie mit 110 Konzerten 07.06.-13.12.

Güstrow-Information, Franz-Parr-Platz 10, Tel. 03843 681023

Preisverleihung: Kunstpreis Ökologie

Bereits zum 11. Mal wird am 19. Juli in der Städtischen Galerie Wollhalle Güstrow der von der Barlachstadt Güstrow und der Firma Peter Harloff, Edelstahlzentrum Suckow, gestiftete Kunstpreis Ökologie verliehen. 20 „Finalisten“, die aus den Bewerbern für den unter dem Motto „Energieflüsse“ ausgeschriebenen Kunstpreis von einer Jury ausgewählt wurden, präsentieren seit Ende Mai ihre Arbeiten in der Wollhalle.



Das Spektrum der ausgestellten Arbeiten umfasst alle Genres der bildenden Kunst. Die einen, wie die Solarobjekte von Claus Schneiderei, lassen die „Energieflüsse“ sehr plastisch erkennen, andere beschäftigen sich mit Licht, Energieflüssen in der Arbeitswelt, lassen uns wie die Makroaufnahmen von Ulrike Harbach in unsichtbare Energieflüsse schauen und manche blicken auch augenzwinkernd auf die Energieströme unserer schönen modernen Welt.

„Kunst und Umwelt“ ist auch in diesem Jahr traditionell vielfältig. Und das entspricht auch dem Anliegen der im Rahmen des Projektes „Umweltgerechte Stadt Güstrow“ entstandenen Ausstellung. Urheber des Projektes, dessen Ziel es war, einheitlich ökologische Lebensverhältnisse auf hohem Niveau zu schaffen und das zum Markenzeichen für die Stadtentwicklung der Barlachstadt seit Mitte der neunziger Jahre des 20. Jh. wurde, war Prof. Dr. Hans-Ludwig Jenssen. Umweltschutz sollte zum integralen Bestandteil des neuen gesellschaftlichen Lebens werden und er lieferte auch gleich die Idee, dieses auf ästhetische Art und Weise zu transportieren: Kunst und Umwelt als Ausstellungsprojekt im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes. Die 14. Auflage zu erleben, war es ihm nicht mehr vergönnt. Dass seine Idee aber immer wieder auf große und auch internationale Resonanz unter den bildenden Künstlerinnen und Künstlern traf, durften wir in jedem Jahr erleben und so dürfen wir heute schon gespannt auf die 15. Ausstellung sein.

Wer allerdings die laufende Ausstellung noch nicht besucht hat, hat dazu noch bis zum 19. Juli 2009 täglich von 11:00 bis 17:00 Uhr die Gelegenheit. Vielleicht wird am Ende, derjenige Künstler mit dem Kunstpreis gekürt, der auch Ihr Favorit war.

Zur Preisverleihung, die am 19. Juli um 16:00 Uhr in der Städtischen Galerie Wollhalle Güstrow stattfindet, sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Mit freundlicher Unterstützung

Stadtwerke
Güstrow

P. Harloff
Edelstahlzentrum

Rohrleitungs- und Behälterbau

„Stolpersteine“ in Güstrow

Wer ärgert sich nicht, wenn er stolpert. Vielleicht war es die eigene Unachtsamkeit. Oder war es ein Hindernis auf dem Weg, wo ich es nicht erwartet hatte? Könnte es auch sein, dass es sich jemand vorgenommen hatte, mich ganz speziell auf etwas aufmerksam zu machen?

Am Montag, dem 27. Juli, werden im Laufe des Vormittags an vier Stellen in Güstrow „Stolpersteine“ im Gehweg eingesetzt. Das sind Betonquader, versehen mit einer Messingplatte. Darauf stehen der Name und das Geburtsjahr eines Menschen und dazu fast immer die Worte: deportiert - ermordet - Auschwitz - Theresienstadt. Gunter Demnig heißt der Mann, der von dem Gedanken nicht los kam, Namen von Menschen auf der Straße namhaft zu machen, die zu einer Nummer degradiert und umgebracht wurden. Seit 1995 sind in Deutschland und in einzelnen angrenzenden Ländern etwa 18.000 solcher Steine verlegt worden. Was es mit diesen Steinen auf sich hat, so Demnig, das hat ein Schüler auf unübertroffene Weise so zum Ausdruck gebracht: „Man fällt nicht hin, man stolpert im Kopf.“



Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus im Krönchenhagen

In der Zeit von 1933-1945 geschah durch Deutschland etwas Ungeheuerliches, Unvorstellbares, Noch-Nie-Dage-wesenes. Sechs Millionen Juden wurden getötet. Es war im Jahr 1937, als Adolf Hitler auf dem Reichsparteitag der NSDAP in aller Öffentlichkeit kundtat:

„Es handelt sich bei dieser Rasse - gemeint sind die Juden - weder geistig noch moralisch um eine überlegene, ... sondern um eine durch und durch minderwertige.“ Diese Rede erschien in vollem Wortlaut in der „Mecklenburgischen Tageszeitung“ vom 14. September unter der Schlagzeile: „Des Führers große Schlußrede in Nürnberg“. Diese Zeitung versteckte der letzte Kantor und Lehrer der jüdischen Gemeinde Güstrow, Kurt Schatz, mit anderen Schriftstücken unter den Dielen des Betsaales im Gemeindehaus im Krönchenhagen. Wir können nur erahnen, welche Ängste dieser Mann und seine Frau quälten, wenn sie an sich und ihre beiden Kinder im Alter von 9 und 3 Jahren dachten. Bei der Sanierung des Hauses wurden im Jahre 2002 - also nach 65 Jahren - diese Schriftstücke entdeckt. Ein Jahr nach Hitlers Rede wurde mit der Zerstörung unzähliger Synagogen in ganz Deutschland in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 ein unübersehbares, flammendes Zeichen gesetzt. Die Synagogen durften nicht gelöscht werden. Parallel dazu lief die Verhaftung vieler Juden. In einem Schreiben der Landesanstalt Neustrelitz vom 10. November 1938 ist zu lesen: „Betr. Unterbringung von Schutzhäftlingen in der Landesanstalt Neustrelitz - Strelitz. Ich bringe hiermit zur Kenntnis der Oberbehörde, daß die Geheime Staatspolizei heute und morgen insgesamt etwa 200 in Schutzhaft genommene Juden aus dem Landesgebiet in der Landesanstalt unter-

bringen wird.“ Betroffen sind 12 Juden aus Güstrow, später noch zwei weitere. Unter der laufenden Nr. 52: Schatz, Kurt - Geburtsdatum 01.12.1904 in Wien. Am 21.12.1938 teilt die Landesanstalt mit, daß „Kurt Schatz noch gestern abend um 20 Uhr 15 Minuten von hier entlassen wurde. Schatz erklärte noch, daß er vorerst nach Berlin fahren würde, wo sich seine Frau, die bei seiner Verhaftung aus Güstrow ausgewiesen sei, bei seinem Schwager Natanson in NW 87 Lewitzowstraße 13 a aufhalte.“ Die Schwägerin Klara Leshinski gibt am 07.01.1957 Auskunft über die letzte Wegstrecke der Familie Schatz: Transport von vier Personen am 23.06.1942 von Gleiwitz - Todesort: Theresienstadt. Das Dokument befindet sich in Yad Vashem/Jerusalem, The Central Database of Shoah Victim's Names.

Angesichts der sparsamen Daten zur Lebenslinie der Familie Schatz wird der Moloch Holocaust erkennbar. Eine uralte, vor weit über zweitausend Jahren festgehaltene Klage in der hebräischen Bibel - dem Alten Testament - erfährt europaweit im vergangenen Jahrhundert erschütternde Realität: „Die Schmach bricht mir das Herz und macht mich krank. Ich warte, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand, und auf Tröster, aber ich finde keine (Psalm 69 Vers 21).“

Warum „Stolpersteine“? Der Schüler hat es auf den Punkt gebracht: „Man fällt nicht hin, man stolpert im Kopf.“

Folker Hachtmann

Zur Verlegung der „Stolpersteine“ in Anwesenheit von Landesrabbiner William Wolff/Schwerin laden am 27. Juli 2009 ein: Barlachstadt Güstrow und „Freundeskreis Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Güstrow e. V.“:

09:00 Uhr Hansenstr. 1
09:30 Uhr Domstr. 5
10:00 Uhr Baustr. 34
10:30 Uhr Krönchenhagen 13

„Viele Farben hat die Welt“



Unter diesem Motto tummelten sich ca. 700 Besucher auf dem AWO-Familienfest am Samstag in der Güstrower Südstadt. Das Thema wurde vom ersten Trommelschlag mit Leben erfüllt als die Heilerziehungspflegeschüler der Beruflichen Schule HIS Güstrow das Fest mit dem Trommelruf „Viele Farben hat die Welt“ eröffneten. In der Geschichte vom Regenbogenfisch, dargeboten von den Kindern der Kita „Kinderland“ in phantasievollen Kostümen entstanden in einem Elternprojekt, wurde der Gedanke weiter getragen. Es kommt nicht auf die Unterschiede zwischen den Menschen an, sondern erst das Miteinander macht die Welt bunt und schön. Und dieses durchzog den ganzen sonnigen Tag mit vielen Aktionen auf der Bühne und auf dem Festplatz, so entstanden die wunderschönsten und far-

benprägtigsten Phantasiebilder mit alten und neuen Techniken, das Generationenbild nahm über den Tag immer mehr Gestalt an, alte Kinderspiele wurden von jung und alt ausprobiert, an den Infoständen konnte man sich über die 90-jährige Tradition der AWO informieren.

Ein weiteres Highlight war der Seeblick-Molli, der im 20-Minuten-Takt Rundfahrten durch die Südstadt anbot teilweise geführt durch Herrn Müller, der die Güstrower Südstadt mit aufgebaut hat. Natürlich war auch die Generationenmeile wieder ein besonderer Anziehungspunkt – in diesem Jahr ist es gelungen, das Vorjahresergebnis zu toppen. Durch Jung und Alt wurden 412 Meilen erlaufen und damit 412 Euro für die familienunterstützenden Angebote erkämpft. Danke!

Das Familienfest wurde auch genutzt, um 12 ehrenamtlichen Helfern für ihre stete Einsatzbereitschaft zu danken. Sie erhielten die Goldene GüstrowCard. Auch die Deutsche Kinderhilfe e. V. war mit dabei und übergab an die Kita „Kinderland“, die Kreissportjugend, die Jugendarbeit Güstrow Land, die Yellow fun box der AWO und das MGH Trikots, Bälle, Sitzkissen und vieles mehr, gesponsort vom DFB. Das Fest fand seinen Abschluss in einem Bühnenspektakel mit den Tanzgruppen „Fiesta“, „Maja Kare“, Tanzgruppe des IB-Jugendhauses, den Hip-Hopern der Yellow Fun Box, den Sunshine Village Boys, den Angelinas und der Jugend-Rock-Band „Non plus ultra“.

Wir bedanken uns bei allen Helferinnen und Helfern, bei allen Sponsoren und Besuchern, dass sie so zahlreich zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben.

Inken Balla

Beirat behinderter und chronisch kranker Menschen in der Barlachstadt Güstrow tagte am 26.05.2009

Trotz unwitterartiger Regen- und Hagelschauer hatten es sich etwa 15 behinderte und chronisch kranke Bürger, die Behindertenbeauftragte der Stadt sowie zwei Stadtvertreter nicht nehmen lassen, an der öffentlichen Sitzung des Güstrower Behindertenbeirates am 26.05.2009 im Rathaus der Stadt teilzunehmen.

Für den Sprecherrat des Beirates berichtete Herr Rohsmannek von der Arbeit im letzten halben Jahr. Erneut wurden Begehungen in der Innenstadt durchgeführt und es wurde gegenüber der Verwaltung z. B. auf das Fehlen von Sitzmöglichkeiten aufmerksam gemacht. Diese sind nicht nur für behinderte und chronisch kranke Menschen von Vorteil, auch ältere Mitbürger/innen und viele Touristen würden eine Möglichkeit zum kurzen Verweilen sicher zu schätzen wissen.

In Kürze geplant ist eine Begehung der Nordstadt, um mögliche Barrieren aufzunehmen und im Anschluss mit der Verwaltung zu diskutieren. Die gute Zusammenarbeit mit den Ämtern soll fortgesetzt werden.

Zum ersten Mal waren zur Sitzung Gäste einer anderen Stadt eingeladen worden. Frau Kornagel vom Rostocker Behindertenbeirat und Frau Kröger als Behindertenbeauftragte der Hansestadt berichteten von ihrer Arbeit. Da es den Rostocker Beirat schon etwas länger gibt, konnten die Anwesenden von den dortigen Strukturen lernen. Auch dort ist Grundlage der Arbeit eine intensive Zusammenarbeit interessierter (und nicht immer selbst betroffener) Frauen und Männer mit der Beauftragten und den Ämtern. Die Rostocker Gäste beantworteten offen alle gestellten Fragen und machten den Anwesenden Mut für die weitere Arbeit.

Am 15.05.2009 bestand der Güstrower Behindertenbeirat zwei Jahre. Und gerade das letzte halbe Jahr empfand der Sprecherrat oft als Durststrecke. Für zwei der drei Arbeitsgruppen ließen sich einfach nicht genug neue Mitstreiter/innen finden, um die Arbeit aufrecht zu erhalten. Daher wer-

den die AG Kultur/Sport/Freizeit sowie die AG Gesundheitliche Versorgung ihre Arbeit ruhen lassen, bis die Güstrowerinnen und Güstrower aktuelle Probleme aus diesen Bereichen an den Beirat herantragen.

Wir rufen alle Güstrowerinnen und Güstrower, ob selbst behindert oder chronisch krank, ob Angehörige oder einfach privat oder beruflich an den genannten Themen interessiert auf, sich über die Arbeit des Beirates zu informieren. Vielleicht entsteht so auch Interesse an einer Mitarbeit. Die Mitglieder der Sprecherrates kommen gern in Gruppen, zu Vereinen oder Institutionen, um über die Arbeit des Behindertenbeirates zu berichten.

Wer sich für die Arbeit des Beirates interessiert, seine Kompetenzen in Anspruch nehmen oder mitarbeiten möchte, kann sich telefonisch unter 03843 769-380 oder bei folgender Anschrift melden:

Beirat behinderter und chronisch kranker Menschen der Barlachstadt Güstrow

c/o Büro der Behindertenbeauftragten, Frau Schröder
Baustraße 33, 18273 Güstrow

Erster Sommer im neuen Haus

vielseitiges Ferienprogramm des Kunsthauses



In jeder der 6 Ferienwochen ist im Kunsthause in der Baustraße 3-5 etwas anderes los.

In der **ersten Woche** (20.-24.7.) laden Takwe Kaenders und Wolfgang de Vries in die übersichtlich und praktisch eingerichtete neue Metall- und Holzwerkstatt ein. Objekte, in denen die Verbindung von Holz und Metall eine wichtige Rolle spielt, stehen auf der Plan. So einige Kraft sollten die Teilnehmer ab 10 Jahren schon in den Armen haben.

Der folgende Kurs kann auch tageweise belegt werden: Perlen aus verschiedenen Materialien, Papier, Holz, Draht und anderes werden in der **zweiten Woche** (27.-31.7.) in der Schmuckwerkstatt verarbeitet. Das schmückende „Beiwerk“ kommt nicht von der Stange und wird ziemlich ungewöhnlich ausfallen, soviel kann versprochen werden. Zu Seite stehen die Perlenspezialistin Lilia Locmelis und die Töpferin Jutta Immelmann.

Kraft in den Armen brauchen die Teilnehmer der Bildhauerwerkstatt in der **dritten Woche** (3.8.-7.8.). Gefühl für den eigentlich lebendigen Stein wird entwickelt, den die jungen Leute ab 12 mit Arndt Weigend bearbeiten werden.

Johannes Girke leitet in der **vierten Woche** (10.8.-14.8.) wie im vergangenen Jahr eine Trickfilmwerkstatt. Damals düsten Knetmännchen durch das Weltall, in diesem Jahr gibt's Legetrick für Filmer ab 10 Jahren.

Für die **fünfte Woche** (17.-21.8.) wünschen wir uns sonniges Wetter, damit die Sommermaler (ab 8 Jahren) mit Sabine Boldt-Sinnecker genüsslich in der Natur sitzen können und zeichnen und malen.

Vom **Sonntag, den 24.8., bis Freitag, den 28.8.**, laden wir zu „Wasser, Wind und Wunderwelten“, einer besonderen Werkstatt ein. Gemeinsam mit Kindern im Alter von 10 bis 14 Jahren aus anderen Kunstschohlen des Landes erleben wir eine Woche auf der Likedeeler (Rostock-Schmarl), für die die Künstler und Betreuer ein vielseitiges Programm vorbereitet haben: Musik und Tanz, Malerei, Druckgrafik, Plastik, Medienarbeit und natürlich auch Freizeitspaß.

Mit der Anmeldung solltet Ihr oder Eure Eltern nicht mehr lange warten! Telefonisch sind wir unter 03843 82222 erreichbar, unsere neue Adresse ist: Baustraße 3-5 in 18273 Güstrow. Kommt vorbei und holt Euch das Programm.

Wir sehen uns im Kunsthause ...

Bildung für nachhaltige Entwicklung vom 17. Juli bis zum 30. August 2009 im NUP



Gäste zur Ausstellungseröffnung am 16. Juli willkommen

Das Staatliche Amt für Umwelt und Natur (StAUN) Rostock und der Wissenschaftsverbund Um-Welt (WVU) der Universität Rostock eröffnen

**am Donnerstag, dem 16. Juli 2009 um 15:00 Uhr im
Natur- und Umweltpark (NUP) Güstrow**

im Beisein des stellvertretenden Landrates des Landkreises Güstrow, Herrn Dr. Rainer Boldt, des Bürgermeisters der Barlachstadt Güstrow, Herrn Arne Schuldt, von Ausstellungspartnern, Interessenten und weiteren Gästen ihre 10. Regionale Nachhaltigkeitsausstellung zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung - die Zukunft gestalten!“.

Diese umfangreiche Posterausstellung mit kostenfreien Begleitmaterialien wird im Umweltbildungszentrum des NUP Güstrow bis zum 30. August 2009 zu besichtigen sein. Insgesamt 23 Bildungspartner aus den Bereichen Wirtschaft, Schule und Freizeit der Region Rostock und darüber hinaus präsentieren sich mit aktuellen Projekten und Bildungsangeboten, die eine Vielzahl von Anregungen und Kontaktdaten enthalten.

Interessenten zur Eröffnung sowie zur Besichtigung der Ausstellung im NUP sind herzlich willkommen.

Die diesjährige Jubiläumsausstellung von StAUN und Universität Rostock wird bis zum 19. November 2009 an insgesamt 7 Ausstellungsstandorten innerhalb der Region Rostock zu sehen sein.

Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie unter www.staun-rostock.de sowie unter www.uni-rostock.de/andere/wvu.

E-Rollstuhlhockey, Bikertreffen und Rockfestival

10. bis 12. Juli 2009 in Suckow

Die Sportfreunde der Elektrorollstuhl-Hockeymannschaft „Nording Bulls“ des SV 90 Lohmen, das Organisationsteam des „Sunset Rock Open Air's“ aus Güstrow/Suckow und die Güstrower Biker-Interessengemeinschaft „Grey Bulls“ möchten alle Güstrowerinnen und Güstrower zu einem ganz besonderen Wochenend-Event für die ganze Familie im Ortsteil Suckow aufmerksam machen und herzlich einladen! Vom 10. bis 13.07.2009 findet in der Güstrower Sport- und Kongresshalle der 6. Eurocup im E-Rollstuhlhockey statt und die gastgebende Mannschaft der „Nording Bulls“ erwartet wieder Mannschaften aus Slowenien, Dänemark, Finnland, den Niederlanden und der Schweiz, sowie zahlreiche Teams aus Deutschland. Seit vielen Jahren sind die „Nording Bulls“ und die „Grey Bulls“ miteinander befreundet. Für die Güstrower Biker ist es eine Herzensangelegenheit, dem immer wieder toporganisierten Eurocup und den begeisterten aktiven E-Rollstuhlhockeysportfreunden ein würdiges Publikum zu beschieren.

Deshalb werden alle Biker im Rahmen ihrer zeitgleich stattfindenden Veranstaltung in Suckow, am Samstag, dem 11. Juli gegen 13:00 Uhr beim Eurocup in die Sport- und Kongresshalle kommen. Hier werden sich die „Grey Bulls“ nach bereits 3 verlorenen Begegnungen zum 4. Mal in handbetriebene Rollstühle setzen und die „Nording Bulls“ zur nicht ganz ernst zu nehmenden Revanche heraus fordern.

Die Veranstalter von „Sunset & Bikes“ meinen, nicht nur zu diesem Gaudispiel Biker gegen Rollifahrer lohnt es sich, mit

der ganzen Familie an diesem Wochenende zum 6. Eurocup in die Güstrower Sport- und Kongresshalle zu kommen!

Am 10. und 11.07.09 findet in Güstrow/Suckow eine Doppelveranstaltung unter dem Titel „Sunset & Bikes“ statt, bei der beide Veranstalter ihre Gäste einladen, um dieses 5-jährige Jubiläum gemeinsam zu feiern.

Das Team vom „Sunset Rock Open Air“ und die „Grey Bulls Biker IG“ aus Güstrow nutzen vorhandene Synergieeffekte und möchten den Gästen ein ansprechendes Umfeld mit Campground, einer Händlermeile, einer Bikerausfahrt Rund um Güstrow, viel Unterhaltung sowie hochkarätiger Musik auf einer großen Showbühne bieten. So werden am Samstag nach Ende des Turniertages auch die Teilnehmer und Betreuer des 6. Eurocup im E-Rollstuhlhockey auf dem Partygelände in Suckow erwartet.

Das Event „Sunset & Bikes“ ist eine öffentliche Veranstaltung, die das Ziel hat, Menschen mit körperlichen Handicaps zu integrieren, verschiedene Hobbys vorzustellen und Vorurteile abzubauen.

Neben Verkaufsangeboten für Biker und solche die es werden wollen, präsentieren sich am Samstag die Motorsportvereine MSC Groß Schwiesow (Motocross) und MC Güstrow (Speedway). Hier werden insbesondere die kleinen Gäste und mögliche künftige Motorsportler auf ihre Kosten kommen. Aber auch für Kinderanimation auf dem Festgelände ist gesorgt. Infostände gemeinnütziger Organisationen ergänzen das Angebot.

Sowohl am Freitag ab 18:00 Uhr, als auch am Samstag laden die Veranstalter alle Bürger, die Fans von Rock- und Bluesmusik sowie knatternden Motorrädern sind und alle Neugierigen nach Suckow ein.

Das Ticket für das Wochenende kostet 10,00 Euro und ist an der Abendkasse sowie im Vorverkauf bei der Güstrow Information/GüstrowTourismus e.V., MVS Veranstaltungstechnik, Hagebaumarkt Güstrow und Fahrradhaus Karasch erhältlich.

Mehr Infos zum Programm und den Gruppen:

<http://www.sunset-rock.de/content/index.php> sowie www.greybulls.de.

Sunset and Bikes

5 **Rock- & Blues-Festival**
• Jahresparty - Biker IG „Grey Bulls“

48 MILES **Heart of Stones**
BLUESROCK Rolling - Stones - Coverband

HELLS BALLS
AC/DC COVER

Big Joe Stolle **endorphin**
Schwergewicht der Bluesszene Rock - Konzert Band

RockAttack **THE WHITE LINES**
Rock Classics - "full power" Rock 'n' Roll will never stop s...

Händler Meile - Bikerparty - Rock Festival
- Everybody Welcome -

Güstrow - Suckow
10./11. Juli 2009

www.sunset-rock.de www.greybulls.de **10€/Wochenende**

hagebau Mit freundlicher Unterstützung vom **hagebau**
Hagebaumarkt Güstrow

Ausstellungen in der Ernst Barlach Stiftung Güstrow

**Kunst aus dem Bestand der Stiftung Mecklenburg
Ausstellungsforum - 25. Juni bis 20. September 2009**



Die Ausstellung gibt einen Einblick in den seit der Gründung der Stiftung Mecklenburg im Jahr 1973 erworbenen Kunstbesitz. Dieser ist Teil der Erinnerungskultur ehemaliger Mecklenburger in der Bundesrepublik Deutschland bis ins Jahr 1989. Die Stiftung Mecklenburg verfügt über einen umfangreichen Bestand an Gemälden, Zeichnungen, Grafiken und Aquarellen. Zu sehen ist eine Auswahl von 54 Werken, die mit der deutschen und europäischen Geschichte seit dem Ende des 19. Jahrhunderts verbundene Besonderheiten der mecklenburgischen Kunstlandschaft verdeutlichen.

Der Kunstbestand der Stiftung wurde durch Schenkungen und durch Kauf aufgebaut. Zur Sammlung gehören größere Werkkonvolute von Karl Christian Klasen, dem Reuter-Illustrator Adolf Jöhansson oder dem Schweriner Maler Wilhelm Facklam. In der Ausstellung sind neben anderen Carl Malchin, Franz Bunke, Paul Müller-Kaempff, Egon Tschirch, Thuro Balzer, Erich Wegner, Karl Christian Klasen und Jorg Brücke vertreten. Außerdem werden Werke gebürtiger Mecklenburger gezeigt, die nach 1945 außerhalb ihres heimatlichen Bereichs wirkten, weil die politischen Verhältnisse in der DDR ihrem Lebens- und Schaffensbedürfnis nicht gemäß sein konnten: so Tisa von der Schulenburg und der international hoch geschätzte Günther Uecker.

Seit Februar 2009 hat die Stiftung Mecklenburg ihren Sitz in Schwerin im Seitenflügel des Schleswig-Holstein-Hauses. Eine Ausstellung mit Kunstwerken aus dem Bestand der Stiftung Mecklenburg wurde erstmals am 16. April im Schleswig-Holstein-Haus eröffnet und bis zum 14. Juni dort gezeigt. Stiftung Mecklenburg und Ernst Barlach Stiftung Güstrow laden ein, diese nun im Ausstellungsforum der Ernst Barlach Stiftung zu betrachten.



**„Menschen und Orte“ - Angelika Fischer. Photographien
Ausstellungsforum-Graphikkabinett
5. Juli bis 20. September 2009**

Am 5. Juli 2009 eröffnet die Ernst Barlach Stiftung Güstrow die Ausstellung „Menschen und Orte“ - Angelika Fischer. Photographien. Auf den Bildern der Berliner Photographin Angelika Fischer sind selten Menschen zu sehen und dennoch sind sie höchst präsent, denn sie haben unverwechselbare Spuren hinterlassen. Starke und eigenwillige Charaktere - bildende Künstler und Schriftsteller - prägten ihren Lebens- oder Schaffensort, so wie sie von ihm geprägt wurden. Dieser Wechselbeziehung geht die Photographin mit der Kamera nach. Vom Eigenleben der Dinge fasziniert, erspürt sie die Aura schöpferischer Persönlichkeiten, die noch lange nach deren Tod auf den Gegenständen, mit denen sie sich umgaben, ruht. Aus den Häusern, den Ateliers und Arbeitsräumen sind Zeitmaschinen geworden, die dem Betrachter vom Schaffensgenuss der Künstler, aber auch von den Mühen der künstlerischen Produktion, der Selbstisolation und den persönlichen Krisen, die hinter den bekannten Werken stehen, erzählen. Am Schreibtisch des Schriftstellers Arno Schmidt in Bargfeld findet sich noch immer dessen unverzichtbare Handbibliothek. Der Zeichner und Schriftsteller Alfred Kubin, sein Todestag jährt sich 2009 zum 50. Mal, verwandelte seinen Lebensort, das morbide Schlösschen in Zwickledt, in einen Traumort, der den bizarren Bildschöpfungen seines Bewohners entnommen scheint. Angelika Fischer begibt sich an solche Orte. Sie hält Lebensspuren fest, die sich, durch die Magie ihrer Lichtregie, in den Formen und Oberflächen der Dinge zu kristallisieren scheinen.

Seit 2002 gibt sie gemeinsam mit Bernd Erhard Fischer und anderen Autoren diese Arbeiten in einer eigenen, bibliophil gestalteten Hefereihe heraus. Hier ergänzen sich auf ideale Weise Wort und Bild. Textautor und Fotografin arbeiten bewusst möglichst unabhängig voneinander. Doch ist es immer wieder überraschend, wie sich Bild und Text zu einer Einheit verbinden. Inzwischen existieren bereits achtzehn Hefte zu so unterschiedlichen Künstlerpersönlichkeiten wie beispielsweise Ernst Barlach und Georg Kolbe, Wilhelm Busch und Karl May, Thomas Mann und Bertolt Brecht, Christoph Martin Wieland und Annette von Droste-Hülshoff. Fast hat es den Anschein, dass dabei immer wieder Ähnliches zu Tage tritt: Die Bindung schöpferischer Menschen an einen Ort, der ihre Produktivität gründet und dem sie selbst ihren unverwechselbaren Charakter verleihen.



Kubins Mantel im Korridor seines Hauses in Zwickledt
Foto: A. Fischer

Veranstaltungskalender

Hinweis: Für die Termine wird keine Gewähr übernommen.
Aktuelle Änderungen sind der Presse zu entnehmen. Meldungen zur Veröffentlichung von Terminen bis 15. des Vormonats an die Barlachstadt Güstrow (Tel. 769-166)

GÜSTROW TV

Dienstags und freitags aktuell aus der Barlachstadt
Güstrow im Kabelkanal und im Internet unter
www.guestrow-tv.de

Veranstaltungstipps Juli

- 04.07. Sommerfest mit AWG und Musikschule
50 Jahre NUP Güstrow, NUP
- 07.07. 19:30 Orgelkonzert, G. Kaufeldt, Dom
- 10.07. – 12.07. Sunset Rock-Festival und Jahresparty
Biker IG in Güstrow-Suckow
10. – 13.07., ab 10:00 Europa-Cup im E-Rollstuhlhockey
Kongresshalle
- 11.07. ab 10:00 6. Güstrower Sporttag in der Oase
- 11.07. Wolfsspezialnacht mit Lagerfeuer, NUP
11. – 12.07., ab 09:00 Rassekaninchen-Jubiläumsschau
in der Gartenanlage Seeblick
- 14.07. 19:30 Orgelkonzert, Pfarrkirche
- 14.07. 20:00 MeckProms on Tour**
- 15./17./22./24./29.07. Wolfswanderung im NUP
- 20:00 SommerKlassik Klänge im Schlosshof
- 17.07. – 30.08. Bildung für nachhaltige Entwicklung,
Ausstellung des STAUN im NUP
- 18.07. 18:00 „Sommertraum am Alten Schloss“**
Kleinkunstfestival
- 20.07. – 11.09. „Wege übers Land“ Fotoausstellung
Fotoclub Nordlicht Bützow e.V., Rathaus
- 23.07. 19:30 Orgelkonzert vierhändig, Pfarrkirche
- 27.07. Verlegen von „Stolpersteinen in Güstrow
Freundeskreis Ehem. Jüdisches Gemein-
dehaus Güstrow e.V.
- 28.07. 19:30 Musik an Fürstenhöfen, Dom/Winterk.
- 31.07. – 02.08. Inseeefest** (ganztags am Badestrand)
NDR-Sommertour präsentiert:
„Die Spider Murphy Band“

Veranstaltungstipps August

- 04./12./19./22./22.08. Wolfswanderung im NUP
- 04.08. 19:30 Kammerkonzert, 5. Brandenburg.
Konzert von Bach, Dom/Winterkirche
- 07.08. Stummfilmkonzert im Schlosshof
„Nosferatu – Eine Symphonie des
Grauens“, Firmclub Güstrow und
Landlicht
- 11.08. 19:30 Gospelkonzert, Pfarrkirche
15. – 16.08. ab 10:00 Handball-Cup Männer
- 15.08. Wolfsspezialnacht mit Lagerfeuer, NUP
- 18.08. 19:30 Concerto italiano, Musik für Piccolo-Horn
und Orgel, Dom
- 23.08. 19:30 Barlachgedanken, Vortrag Dr. Probst,
Dom
- 25.08. 19:30 „Bach & Kommentare“, Pfarrkirche
- 29.08. 19:30 Traditionschortreffen
John-Brinckman-Gymnasium
- 29.08. – 30.08. „Güstrow kocht auf“**
ganztags Gourmetspektakel
- Jeden Freitagabend um 18 Uhr: Nachtwächterführung
durch die Barlachstadt Güstrow. Treff: Güstrow-Information
Mai – Oktober 11:00 Öffentlicher Stadtrundgang
Treffpunkt: Franz-Parr-Platz
- bis 31.08. „BUGA-Romantik“ im Stadtrundgang
freitags Thematische Führung zur BUGA

Museum Güstrow, Franz-Parr-Platz 10 Tel.: 769-120

Mo – Fr 09:00 bis 19:00 Uhr, Sa u. So 10:00 bis 17:00 Uhr

bis 06.09. „Blumen reicht die Natur, es windet die
die Kunst sie zum Kranze“ (Goethe)
Die Malerin Angelika Tübke

Städtische Galerie Wollhalle, Franz-Parr-Platz 9, Tel.: 769-166, täglich 11:00 bis 17:00 Uhr

- bis 19.07. 14. Ausstellung Kunst und Umwelt
„Energieflüsse“
- 08.08. 11:00 Ausstellungseröffnung
- 09.08. – 11.10. Malerei, Grafik und Skulpturen
Gemeinschaftsausstellung

Uwe Johnson-Bibliothek, Am Wall 2, Tel.: 7262-0

- 02.07. 19:30 „Gärtnerinnen. Eine ungewöhnliche
Lesung mit Bildern und Klängen“
- 28.08. 21:00 Kleine Erotische Nacht - Kleinkunstnacht

Norddeutsches Krippenmuseum, Heilig-Geist- Kirche, Heiligengeisthof 5, Tel.: 466 744 täglich 10:00 – 17:00 Uhr

Schloss Güstrow, Franz-Parr-Platz 1, Tel.: 7520 täglich 10:00 bis 18:00 Uhr

- 14.07. 20:00 MeckProms on Tour
- 18.07. 12. Sommertraum Am Alten Schloss
- bis 30.08. Triennale des Norddt. Kunsthandwerks
bis 11.10. „... und also recht fürstlichen zugerichtet“
Die Güstrower Schlossgärten in der
Renaissance und Barock. Ausstellung
„Die Blumen des Bösen“, Stud. Projekt

Ernst Barlach Stiftung Güstrow, Tel.: 84400-0 Atelierhaus, Ausstellungsforum - Graphikkabinett Heidelberg 15, Gertrudenkappelle (Gertrudenplatz 1) Di bis So 10:00 bis 17:00 Uhr, montags geschlossen

01. – 15.07. Bildhauersymposium auf dem Gertruden-
friedhof, ein Projekt des KAV
- 05.07.-30.08. „Menschen und Orte“ Künstlerorte
bis 30.08. Kunst aus dem Bestand der Stiftung
Mecklenburg, Ausstellungsforum

Ernst-Barlach-Theater, Tel.: 684146 bis 03.09. Sommerpause

- 02.07. 19:00 Schultheatertag des John-Brinckman-
Gymnasiums mit zwei Kurzkomödien
- 03.07. 19:30 Die Kaminer-Show – Best of
- 12.07. 14:00 Joseph und seine Brüder, Kindermusical

Kinder-Jugend-Kunsthau Güstrow e. V. Baustraße 4/5, Tel.: 82222

Freizeitangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
Ferienprogramm siehe Seite 22

OASE, Plauer Chaussee 7, Tel.: 85580

- 17.07. „School's out“-Party
- 11.07. 6. Güstrower Sporttag in der OASE
- 19.08. 9. Jahrestag der OASE
- je Mi 06:30 Frühschwimmen im Sportbad
Termine erfragen! Aquafitness im Sportbad
- je Do 10:00 Seniorenfitnessprogramm
- je Fr Termine erfragen! Aquafitness im Sportbad
22:00 „Candle light“ in der Saunawelt
- je Sa 09:00 Babyschwimmen
- je Mo, je Do 17:00 erweiterter Schwimmkurs

Blinden- und Sehbehindertenverein e. V. Kontakt: Herr Küster, Tel.: 038452 21179

- 06.07. 14:00 Informationsveranstaltung im Pflegeheim
03.08. der AWO, Magdalenenluster Weg 7
- je Do 09:30 Kostenlose Beratung und Betreuung
in Sachen Sozialfragen, Rathaus

NUP
GÜSTROW



Am 4., 5., 11. & 12. Juli
2009 bietet der Natur-
und Umweltpark Güs-
trow täglich 11:00 Uhr

Natur- wanderungen

durch den NUP an.
Interessierte treffen sich
zum Termin an der
NUP-Kasse.

Anmeldungen sind
nicht erforderlich.
Infos unter NUP-Telefon
03843 24680 oder
www.nup-guestrow.de.

Maren Gläser



Allen Leserinnen und Lesern des Güstrower Stadtanzeigers wünschen wir eine schöne Sommerzeit.

**„Südkurve“, Freizeit-Treff der WGG, Ringstraße 8
Tel. 750-172**

02.07. 14:00 Handarbeitsnachmittag
14.07./25.08. 14:00 Basteln der Rheuma-Liga
07.07. und 21.07. 14:00 Preisskat, Teilnehmergebühr 7 €
04.08. und 18.08. 14:00 Preisskat - „ -
22.07. 17:00 Fortsetzung der Vortragsreihe
19.08. 17:00 „Denkmalpflege“ mit Jürgen Höhnke
29.07. 15:00 „BINGO“
31.08. 15:00 „BINGO“

**Caritas M-V e.V. KV Güstrow-Müritz
Schweriner Str. 97, Tel.: 721360**

je Do 14:00 Treff zum Karten spielen
je Fr 08:30 Frühstück (Anmeldung erbeten)

**Volkssolidarität Kreisverband Mecklenburg-Mitte
„Haus der Generationen“ Partner der „Dietz und Inge
Löwe Stiftung“, Weinbergstraße 28, Tel.: 842343**

auszugsweise

je Mo 09:00 Handarbeit
14:00 Chorprobe und Romme
je Die 14:00 Theatergruppe/Radwanderer
14täglich 09:30 Gedächtnistraining
je Mi 09:00/10:00 Sportgruppe I und II
je Do 09:00/10:00 Sportgruppe II und IV
16.07. 14:00 Tanzgruppe
19:00 Geistige Lebenshilfe
22.07. 14:00 Preisskat

**Arbeitskreis Ev. Kindergarten „Regenbogen“ e.V.
Pfahlweg 2, Tel.: 2777490**

je 2. Di im Monat, 15:30 Spielcafe für Eltern mit
Kindern von 0-3 Jahren

**Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung
Domplatz 13, Tel.: 686479**

je Mo 10:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
14täglich 14:30 Begegnungsnachm. für Frauen ab 50
16:00 Spaß an Klang und Bewegung
19:00 Yoga und Entspannung
je Die 14:00 Bewegungsspiele nach PEKiP
16:00 Gitarrenkurs für AnfängerInnen
17:30 Yoga und Entspannung
je Mi 09:30 PEKiP / 17:00 Yoga und Entspannung
je Do 10:00 Yoga und Entspannung
je 2. Fr 09:00 Tagesmütter- und Tageskinder-Treff

**Diakonieverein Güstrow e.V., Tel.: 215445
Seniorenclub „Miteinander“ Buchenweg 1 - 2**

Sommerpause

**Diakonieverein Güstrow e.V. Tel. 69310
Seniorenclub „Zuversicht“ Platz der Freundschaft 14a**

Sommerpause

AWG-Rosenhof, DSF 11a, Tel. 83 43 0

wöchentliche Veranstaltungen des Seniorenausschusses

je Mo 14:00 Handarbeitsgruppe
je Die 14:00 Kaffeeklatsch
je Mi u Fr 09:00 Seniorensport (Fitnesspoint Möde)
je 2. Mi im Monat 14:00 Plattsnaker
je Do 14:00 Kartenspieler/Fahrradgruppe

**AWO Mehr Generationen Haus (FFLZ)
Platz der Freundschaft 3, Tel.: 842400
www.awo-guestrow-fflz.de**

Kursveranstaltungen nach Plan
Achtung: während der Sommerzeit werden durchgehend
Eltern-Kind-Kurse durchgeführt. Wir freuen uns auch in
dieser Zeit auf Neuanmeldungen.

Der Freizeittreff „Yellow Fun Box“ ist auch in den Ferien
von Montag – Sonnabend ab 10:00 Uhr geöffnet. Es
werden täglich neue Sachen gestartet.

02.07. 17:00 Hofkonzert mit der Gruppe „Die Brücke“
06.07. 17:00 „Leseverführer“: Mein liebstes Sachbuch
Das Kommunikationscafe ist regelmäßig geöffnet!
Ausstellung: Bilder von Klaus Szepanski

**DRK Seniorenbüro, Friedrich-Engels-Straße 26
Tel.: 0180 365 0180**

01.07./07.07./14.07./22.07./28.07.. 09:00 Frühstück
04.06. 14:00 Treff Gruppe Hagemeisterstraße
02.07. 14:00 Kaffeenachm. mit Rezeptaustausch
06.07. 14:00 Treff Gruppe Bärstammweg
09.07. 14:00 Kaffee mit Musik
14.07. 14:00 Treff Gruppe Südstadt
16.07. 14:00 Sommerfest
23.07. 13:00 Austausch Urlaubserlebnisse
30.07. 14:00 Spielenachmittag Hagemeisterstraße

**DRK Familienbildung, Friedrich-Engels-Str. 26,
Tel.: 0180 365 0180**

familienbildung@drk-guestrow.de

Fortführung der laufenden Kurse
Appetit auf Bewegung – Angebot für Vorschulkinder und
Grundschüler
Bitte erfragen unter o.g. Telefon-Nummer

**Güstrower Werkstätten
Begegnungsstätte für Menschen mit psychischen
Problemen „Die Brücke“ Zu den Wiesen 10, Tel.234772**

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr u. So von 15 bis 18 Uhr
Veranstaltungsplan – siehe Aushang

**Kompass Beratungsstelle, Persönliches Budget
und andere soziale Angebote der Region,
Tel. 46 43 82,**

kompass@beratungsstelle-guestrow.de, FAX 46 51 34
Di 09:00 – 13:00 Uhr

**Sportverein Einheit e.V.
„Wanderfreunde Ernst Barlach“**

02.07. 473. Rentnerwanderung, 08 km
Treffpunkt: 09:00 Uhr, Markt
11.07. 8. Seniorensportspiele Ludwigslust
16.07. 474. Rentnerwanderung, 10 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Bahnhof
25.07. Wanderung zur Teuchelbachquelle, 14 km
Treffpunkt: 08:55 Uhr, Busbahnhof
30.07. 475. Rentnerwanderung, 10 km
Treffpunkt: 08:50 Bahnhof
08.08. Wanderung durch den Großen Wohld, 16 km
Treffpunkt: 07:50 Uhr, Bahnhof
13.08. 476. Rentnerwanderung, Ostseewanderung, 10km
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Bahnhof
22.08. Wanderung Korleput und Schmoocksberg, 15 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Bahnhof
27.08. 477. Rentnerwanderung, 10 km
Treffpunkt: 08:50 Uhr, Bahnhof

**Philatelistenverein „Briefmarkenfreunde
Güstrow“ e.V.**

Sommerpause

**Naturschutzbund Deutschland, Ortsgruppe
Güstrow, FG „Ornithologie und Naturschutz“**

Sommerpause

**KISS im Diakonieverein Güstrow e.V.
Platz der Freundschaft 14c Tel.: 693151
NEU Eisenbahnstraße, Tel. 4647813 Mi und Fr**